

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Oktober 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Oktober 1636.....	2
<i>Spaziergänge mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Wirtschaftssachen – Zitat von Francesco Petrarca.</i>	
02. Oktober 1636.....	3
<i>Anhörung der Predigt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abschied von der Gräfin am Abend.</i>	
03. Oktober 1636.....	3
<i>Rückkehr nach Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verärgerung über Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch durch deren aus Holstein abgesandten Bevollmächtigten Johann Krull – Betstunde – Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz als Reisebegleiterin.</i>	
04. Oktober 1636.....	4
<i>Träume – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Wochenpredigt – Besuche der Drechselstube des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und bei dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Nachdenken über eigene Angelegenheiten – Musik am Abend und bei beiden Mahlzeiten – Kunststücke eines Affen – Korrespondenz.</i>	
05. Oktober 1636.....	6
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde – Ballspiel mit dem herzoglichen Kammerjunker Hans August von Leitzsch und dem fürstlichen Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Lektüre.</i>	
06. Oktober 1636.....	6
<i>Traum – Zeitvertreib mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde mit der Herzogin von Sachsen-Weimar und Fürstin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Oktober 1636.....	7
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Traum – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin – Ausfahrt mit dem Herzog sowie dessen ältesten Söhnen Johann Ernst II. und Johann Wilhelm – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. Oktober 1636.....	9
<i>Besuche durch den Herzog von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bad mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm und Adolf Wilhelm – Abendessen bei der Herzogin von Sachsen-Weimar.</i>	
09. Oktober 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Verhandlungen mit dem sächsisch-weimarischen Obersteuereinnnehmer Dr. Justinus Schuchardt – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin und Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfall der Betstunde.</i>	
10. Oktober 1636.....	13

Zweimalige Betstunde – Zeitvertreib mit den Herzögen Wilhelm IV., Albrecht und Ernst von Sachsen-Weimar – Turnier der Hofjunker am Nachmittag – Zufriedener Abschied von den drei Herzögen, Herzogin Eleonora Dorothea und Fürstin Kunigunde Juliana.

11. Oktober 1636.....	13
<i>Klage über unglücklichen Tag – Geldangelegenheiten – Reise nach Naumburg – Mitteilung durch den kursächsischen Generalleutnant Albrecht von Kalckstein – Traurigkeit wegen eines nächtlichen Unglücks – Erkundigung bei Kalckstein nach weiteren Neuigkeiten.</i>	
12. Oktober 1636.....	14
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Anwesenheit des schwermütigen Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und des kaiserlichen Generalwachtmeisters Graf Rudolf von Morzin – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel, dessen Präzeptor Johannes Mylius und den Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Unterwegs Begegnung mit dem kursächsischen Obristleutnant Lorenz Fürstenauer – Schulpforter Schulverwalter Kaspar Eylenberg als Reisebegleiter.</i>	
13. Oktober 1636.....	16
<i>Besoldung der Bediensteten – Besuche durch den Goldschmied Tilman Barwasser, den Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem und den Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Korrespondenz – Besuch durch den Holländer Johann von Wauer – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Oktober 1636.....	18
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Besuch des Leipziger Marktes – Anfrage beim kursächsischen Generalkriegskommissar Joachim von Schleinitz – Einkauf – Mitteilung durch Schleinitz – Besuch beim Grafen von Morzin – Abschied von Mylius.</i>	
15. Oktober 1636.....	21
<i>Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Essensgast beim kursächsischen Obristen Heinrich von Schleinitz in Weißenfels – Gespräch mit Börstel am Morgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Oktober 1636.....	22
<i>Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Kriegsfolgen.</i>	
17. Oktober 1636.....	23
<i>Betstunde – Mäßiger Erfolg durch Krull – Kriegsfolgen – Abendgebet mit den Herzögen Ernst und Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar sowie mit Fürstin Kunigunde Juliana – Ballspiel mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abendessen mit den Herzögen Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar und Abschied von beiden – Kriegsnachrichten.</i>	
18. Oktober 1636.....	24
<i>Weiterreise nach Ilmenau – Unterwegs Bewirtung im herzoglichen Amtshaus zu Ichtershausen – Korrespondenz – Kutschunfall hinter Arnstadt – Bewirtung durch den Ilmenauer Amtsschösser.</i>	
19. Oktober 1636.....	25
<i>Verteidigung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar gegen den Vorwurf mangelnder Treue gegenüber Kaiser und Reich – Weiterfahrt nach Schleusingen – Bewirtung durch den hennebergischen Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschall – Örtliche Landesherrschaft – Besuch durch die Brüder Veit Ludwig und Johann Philipp von Hutten.</i>	
20. Oktober 1636.....	27

Ruhetag – Besichtigung von Reitschule, Garten und Schloss – Beide Hutten und Marschall als Essensgäste – Beschreibung der Grafschaft Henneberg – Gespräch mit Veit Ludwig von Hutten – Anwesenheit des Würzburger Postmeisters am gestrigen Abend – Ausfahrt mit Marschall zum Fischhaus – Besuch durch den sächsisch-weimarischen Stallmeister Friedrich Albrecht von Rumrodt.

21. Oktober 1636.....	29
<i>Besichtigung der Schlosskirche mit den Gräbern der ausgestorbenen Grafen von Henneberg – Weiterreise nach Königshofen im Grabfeld – Gesuch beider Hutten um Fürbittschreiben in Würzburg – Aufwartung durch die würzburgische Festungsbesatzung – Ungewisser Empfang durch Bischof Franz von Bamberg und Würzburg.</i>	
22. Oktober 1636.....	30
<i>Beschreibung der Festung – Weiterfahrt nach Haßfurt – Begrüßung durch den würzburgischen Amtmann Johann Christoph von Erthal – Kriegsfolgen – Gespräch mit Erthal – Kriegsnachrichten – Fehlender Hafer.</i>	
23. Oktober 1636.....	31
<i>Entschluss zur Weiterreise nach Würzburg – Fahrt bis Schweinfurt – Korrespondenz – Weingeschenk durch den Schweinfurter Rat – Besuch durch den kaiserlichen Obristen und Stadtkommandanten Hans Andreas Kessler – Stärke der Stadtbesatzung – Abendessen bei Kessler.</i>	
24. Oktober 1636.....	32
<i>Abschiedsbesuch durch Kessler – Weiterreise nach Würzburg – Bewirtung durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Bekanntschaft mit dem fränkischen Reichsritter Julius Albrecht Wolfskeel.</i>	
25. Oktober 1636.....	33
<i>Besichtigung von Spital, Garten und Kapuzinerkloster – Gespräch mit dem Bischof von Bamberg und Würzburg – Besuch eines Jesuitentheaterstücks – Fürsprache für Veit Ludwig von Hutten – Gesuch durch Wolfskehl und dessen Schwägerin Anna Juliana um fürstliche Interzessionen – Kein Festungsrundgang wegen grassierender Fieber – Höflichkeit und Hilfsbereitschaft des Bischofs.</i>	
26. Oktober 1636.....	34
<i>Abschiedsbesuch durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Weiterfahrt nach Gerolzhofen – Bewirtung durch den würzburgischen Oberamtman Franz Ludwig Faust von Stromberg.</i>	
27. Oktober 1636.....	35
<i>Weiterreise nach Bamberg – Besuch durch den bambergischen Statthalter Martin von Seckendorff und den Arzt Dr. Wagner – Bewirtung durch Seckendorff – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Oktober 1636.....	35
<i>Besichtigung der Gärten des Bischofs von Bamberg und Würzburg, des Dompropstes Johann Christoph Neustetter und des Domdechanten Hieronymus von Würzburg – Besuch des Domes – Abschied vom Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz sowie von Wolfskehl und Dr. Wagner – Weiterfahrt nach Forchheim – Aufwartung durch den kaiserlichen Festungskommandanten und Obristwachtmeister Sigmund Jakob von Schaumberg – Kriegsfolgen – Überreichung einiger Geschenke von Neustetter durch den Stiftssyndikus Dr. Heinrich Mertloch.</i>	
29. Oktober 1636.....	37
<i>Schaumberg als Essensgast – Weiterreise nach Nürnberg – Besuche durch den Reisehofmeister Johann Philipp Geuder, den Kaufmann Georg Forstenheuser, den Weinhändler Pankraz Pilgram und andere Personen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
30. Oktober 1636.....	38

Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Mitteilung der verwitweten Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach – Altmühler Ritterhauptmann und markgräflicher Witwenrat Georg Friedrich von Crailsheim, jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim und Geuder als Mittagsgäste – Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren Nürnbergischen Hauptmann Philipp Fürstenhauer, den Krämer Hans Jakob Beßerer und Michael Wasserbrenner.

31. Oktober 1636.....	39
<i>Abschied von Geuder – Weiterfahrt nach Ansbach – Begrüßung durch die regierende Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach und deren ältesten Sohn Albrecht.</i>	
Personenregister.....	41
Ortsregister.....	44
Körperschaftsregister.....	46

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Oktober 1636

[[210v]]

ṛ den 1. Octobris¹.

<in ⊕ speme, <divina e humana.>²>

Alhjer zu Krannichfeldt³, ins forwergk vndt in die gärten spatziren gegangen, <con Madama la Signora zia^{4 5}.>

Nach der Mahlzeit, nachmittags vmb zwey vhr, ist die behtstunde gehalten worden.

Conversatio prudentissima⁶ con la virtuosa zia, quasj tutto'l giorno⁷.

Promessa dj 25 {Wispel} d'avanee<zo>⁸ (15 d'orge a 18 {Thaler}⁹ misura dj Quedlinburgo¹⁰ e¹¹ 10 {Wispel} d'avoyne a 6 {Thaler}¹² medesima misura, a restituire alla Saint Michele, l'anno venturo, con medema biada, e vettura insino da Franckenhausen^{13 14}, e m<&cetera> ô bene: con 330 {Thaleri}¹⁵

L'alma, ch'è sol da Dîo fatta gentile, Che già d'altruj, non può venir tal grazia: [[211r]] Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar Maj non è sazia; A chi co'l cuore, e co'l sembiante humile; Dopo quantunque offese, a mercè viene. <Nota Bene[.]> E se contra suo stile ella sostiene, D'esser molto pregata, in luj si specchia. E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Dell'un mal chi dell'altro s'apparecchia.^{16 17} JI Petrarca^{18 . 19}

1 Übersetzung: "des Oktobers"

2 Übersetzung: "In ⊕ göttlicher und menschlicher Hoffnung."

3 Kranichfeld.

4 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

5 Übersetzung: "mit Madame, der Frau Tante"

6 Übersetzung: "Sehr kluges Gespräch"

7 Übersetzung: "fast den ganzen Tag mit der tugendhaften Tante"

8 Übersetzung: "Zusage von 25 Wispel vom Überrest"

9 Übersetzung: "15 von der Gerste zu 18 Talern"

10 Quedlinburg.

11 Übersetzung: "Quedlinburger Maß und"

12 Übersetzung: "10 Wispel vom Hafer zu 6 Talern"

13 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

14 Übersetzung: "gleiches Maß auf Sankt Michael [29. September] im kommenden Jahr mit demselben Hafer und Fuhre bis von Frankenhausen zurückzugeben"

15 Übersetzung: "oder ganz mit 330 Talern."

16 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Beachte wohl. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

17 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

18 Petrarca, Francesco (1304-1374).

19 Übersetzung: "Der Petrarca."

02. Oktober 1636

○ den 2. October

Alhier, zu Krannichfeldt²⁰ predigt gehört vormittags.

Nachmittags in die behtstunde.

Conversatio prudentissima²¹ colla Madama Zia^{22 23}, vndt abschiedt gegen abendt, genommen.

03. Oktober 1636

ᵝ den 3. October

{Meilen}

hinweg von Krannichfeldt²⁴, nach Weymar²⁵ 2
vndterwegens schreiben von hause²⁶, mitt
eigenem bohten, von den herrenvettern²⁷,
von Schwarzbergern²⁸, von den beampten zu
Ballenstedt²⁹ [,] von Einsiedeln³⁰.

<[Marginalie:] Nota Bene³¹ > Zeitung³² daß bey Perleberg³³ ein häupttreffen³⁴, zwischen
<[Marginalie:] Nota Bene³⁵ > den ChurSächsischen³⁶ vndt Schwedischen³⁷ vorgegangen, darinnen
<[Marginalie:] Nota Bene³⁸ > die Schwedischen zwar sehr eingebüßet, aber das feldt erhalten. Sie
sollen beyderseits wol gefochten ha [[211v]] ben. Die churSächsischen³⁹ haben alles bagage⁴⁰ vndt
<meistes> geschüz verlohren <ᵝ den 24. September>

20 Kranichfeld.

21 *Übersetzung*: "Sehr kluges Gespräch"

22 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

23 *Übersetzung*: "mit der Frau Tante"

24 Kranichfeld.

25 Weimar.

26 Anhalt, Fürstentum.

27 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

29 Ballenstedt.

30 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

31 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

32 Zeitung: Nachricht.

33 Perleberg.

34 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

35 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

36 Sachsen, Kurfürstentum.

37 Schweden, Königreich.

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Sachsen, Kurfürstentum.

Nota Bene[:] Astuzia dj malherba⁴¹ scoperta, per conto della plenipotenza data ad altrj in dispetto mio. Belle parole e cattivj fattj, ingannano savij mattj.⁴²

Der Notarius⁴³ Johann Krull⁴⁴ (so *Madame* me inscio⁴⁵ anhero nach Weymar⁴⁶ abgeschickt) hat mich besuchtt, vndt mir seine sachen aufrichtig, vndt willfährig, communicirt, wie es einem redlichen vernünftigen biedermann gebühret, vndt wol anstehet. Er jst zweymal vnderwegens geplündert worden.

Nachmittags habe ich der behtstunde beygewohnt.

Die Mackwitzinn⁴⁷, hofmeisterinn zu Plötzkau⁴⁸ ist auch mitt vnß geraysett, <will wieder zu Fürst Augusti⁴⁹ gemahljn⁵⁰ .>

04. Oktober 1636

σ den 4. October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

Somnium⁵¹: wie Meine gemahlin⁵² mitt mjr verrayset, vndt gesagt: O wir werden Erdtmann⁵³ wol nicht wieder lebendig finden, vielleicht die andern auch nicht, da wehren wir zu ihm kommen, vndt er hette gar gelblicht vndt wie ein Todtes außgesehen, auch gar sehr außgedorret, vndterm angesicht, vndt einer handt vndt arm. Meine gemahl hette ihn geküßett, mich hette aber vor ihm geekelt. Er hette auch ein klein falblecht⁵⁴ bärtlein gehabt, so ihm gar heßlich angestanden.

[[212r]]

Item⁵⁵: wie ich mitt vetter Casimir⁵⁶ in præsenz hübners⁵⁷, einen vnversöhnlichen starcken crackeel gehabt.

40 *Übersetzung*: "Gepäck"

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Offene Arglistigkeit des Unkrauts, die zu meinem Schimpf anderen gegebene Vollmacht betreffend. Schöne Worte und schlechte Taten betrügen Kluge und Narren."

43 *Übersetzung*: "Schreiber"

44 Krull, Johann (1610-1668).

45 *Übersetzung*: "ohne mein Wissen"

46 Weimar.

47 Mackwitz, N. N. von.

48 Plötzkau.

49 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

50 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

51 *Übersetzung*: "Traum"

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

53 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

54 falblecht: blond.

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

57 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Avis⁵⁸ von Ballenstedt⁵⁹ wie alleß in ferventj⁶⁰, die ChurSächsichen⁶¹ strejffen, zu 5[00,] 600 in die 1000 starck, verheeren, plündern, vndt verwüsten. Die Oeconomica⁶² seindt auch sehr verwirret. J'ay escrit a Krannichfeldt⁶³, <deux fois.>⁶⁴

Nota⁶⁵: Man hatt bey ChurSachsen⁶⁶ vndt general Vitzthumb⁶⁷ wol 4mal vmb *Salva Guardia*⁶⁸ angehalten, ist aber alle mal auch auf die Residentzen⁶⁹ abgeschlagen, vndt stehen alle (präsertim⁷⁰ Cöhten) in gefahr. Das volck⁷¹ dringet auf wintterquartier, die Kayserlichen⁷² wollen halberstadt⁷³, Braunschweig, Lüneburg⁷⁴, Quedlinburg⁷⁵ haben, die ChurSächsichen Düringen⁷⁶ vndt Meißen⁷⁷, Banner⁷⁸ hat nach dem Treffen⁷⁹ 8 Regiment frisch volck bekommen, gehet auf Brandenburg⁸⁰, vndt Wittemberg⁸¹, zu. Das ChurSächsiche fußvolck⁸² hat sich baldt alles verlauffen⁸³, der iunge hatzfeldt⁸⁴ ist blieben, des Marschalcks Sohn⁸⁵ ist verlohren. Vnsere lande⁸⁶ seyen noch ~~nich~~ nie in <solcher> gefahr begriffen gewesen, <Gott helfe vnß emergiren⁸⁷.>

[[212v]]

Bey der wochenpredigt mich eingestellet.

hertzogk Wjlm⁸⁸ auf der dreßelstube⁸⁹ besucht, vndt ihm zugesehen.

58 *Übersetzung*: "Nachricht"

59 Ballenstedt.

60 *Übersetzung*: "im Brennen"

61 Sachsen, Kurfürstentum.

62 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

63 Kranichfeld.

64 *Übersetzung*: "Ich habe zweimal nach Kranichfeld geschrieben."

65 *Übersetzung*: "Beachte"

66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

67 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

68 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

69 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode; Köthen; Plötzkau; Wörlitz; Zerbst.

70 *Übersetzung*: "besonders"

71 Volk: Truppen.

72 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

73 Halberstadt, Hochstift.

74 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

75 Quedlinburg, Stift.

76 Thüringen.

77 Meißen, Markgrafschaft.

78 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

79 Treffen: Schlacht.

80 Brandenburg an der Havel.

81 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

82 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

83 verlaufen: hinweglaufen.

84 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von (ca. 1615-1636).

85 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

86 Anhalt, Fürstentum.

87 emergiren: emporkommen, herauskommen.

88 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

89 Dresselstube: Drechselstube.

Bey der hertzogin⁹⁰ auch gewesen.

Meine sachen ponderirt⁹¹, vndt deliberirt⁹². Je suis en mille peines, sj Dieu m'abandonne.⁹³

Abends ist musicirt worden von herzog Wilhelm selber. Sonsten beyde mahlzeiten von Musicanten.

Vn singe a fait des estranges actions.⁹⁴

<Diesen abendt depeschen nacher *Leipzig*⁹⁵ vndt *Bernburg*⁹⁶ bestellet.>

05. Oktober 1636

☞ den 5. October

Depesche nach Leiptzig⁹⁷ vndt Bernburg⁹⁸.

Conversatio confidenter⁹⁹ co'l Duca Guglielmo^{100 101}, ob¹⁰² hollsteinischen¹⁰³ plenipotentzer¹⁰⁴.

Nachmittags in die behtstunde, <mitt den fürstlichen personen.>

Darnach ins ballhauß¹⁰⁵ mitt Leihztzsch¹⁰⁶ vndt Nostitz¹⁰⁷, ballottirt¹⁰⁸.

Gelesen, in Landtgraf Wilhelms buch, <von der eytelkeit.>¹⁰⁹

06. Oktober 1636

☞ den 6. October

90 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

91 ponderiren: bedenken, erwägen.

92 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

93 *Übersetzung*: "Ich bin in tausend Schwierigkeiten, wenn Gott mich verlässt."

94 *Übersetzung*: "Ein Affe hat seltsame Handlungen gemacht."

95 Leipzig.

96 Bernburg.

97 Leipzig.

98 Bernburg.

99 *Übersetzung*: "Gespräch vertraulich"

100 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

101 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

102 *Übersetzung*: "wegen des"

103 Holstein, Herzogtum.

104 Krull, Johann (1610-1668).

105 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

106 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

107 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

108 ballottiren: ein paar Bälle im Ballhaus außerhalb der eigentlichen Partie schlagen.

109 Jean-Puget LaSerre: Anmütige unterhaltung Und Zeitvertreib Edeler Gemüther/ Uber Der Eytelkeit der Welt.

Auß liebe der Tugend [...] auß dem Frantzösischen/ allen tugendliebenden Teutschen zum besten und nutzen/ in ihre Muttersprache versetzt, hg. von Wilhelm V. Hessen-Kassel, Kassel 1635.

Somnium¹¹⁰: wie ich zu Regensburg¹¹¹ meinen einzug, mitt dem Bischof von Wirzburg¹¹² gehalten, wie vnß der Erzbischof von Salzburg¹¹³ entgegen kommen, ich denselben hinwieder in sein losament¹¹⁴ begleitet, vndt er alsobaldt nebenst einem Cardinal, mitt mir zu spielen, lauffen, vndt einander schertzweyse zu schlagen, [[213r]] vndt vmbzulauffen angefangen, welches mir gar selzam vndt wunderlich vorkommen. <C'est se mocquer, & jouer de nous.¹¹⁵>

herzog Wilhelm¹¹⁶ ist heütte vor: vndt Nachmittags zu mir kommen, <in der hertzogin¹¹⁷ garten:> vndt seindt auch in der herzog Albrecht¹¹⁸ vndt Ernsts¹¹⁹ losamenter¹²⁰, Jtem¹²¹: in des Mahlers¹²² hauß spatzirt. Nachmittags auch in die behtstunde gegangen, mitt der herzoginn vndt frewlein Kunjgunde¹²³. Jtem¹²⁴: in der herzoginn losament. perge¹²⁵ <Jtem¹²⁶: in die küche, vndt einen bähren gesehen.>

Avis¹²⁷ von Zanthier¹²⁸, wegen des vorgegangenen treffens¹²⁹, zwjschen Perlebergk¹³⁰, vndt Wytstock¹³¹.

<Zeitung¹³² daß Gallaab¹³³ von herzog Berndt¹³⁴ auch geschlagen seye. Jtem¹³⁵: daß 13 Regiment auff diß landt zu Düringen¹³⁶ auch im anzug begriffen.>

07. Oktober 1636

9 den 7^{den}: October

110 *Übersetzung*: "Traum"

111 Regensburg.

112 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

113 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

115 *Übersetzung*: "Das heißt uns gering zu achten und zum Besten zu halten."

116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

117 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

120 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Richter, Christian (1587-1667).

123 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

124 *Übersetzung*: "Ebenso"

125 *Übersetzung*: "usw."

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 *Übersetzung*: "Nachricht"

128 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

129 Treffen: Schlacht.

130 Perleberg.

131 Wittstock.

132 Zeitung: Nachricht.

133 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Thüringen.

Predigt gehört diesen **Morgen** vormittag.

Darnach ist hertzog Ernst¹³⁷ zu mir kommen. *perge*¹³⁸

Somnium¹³⁹ diesen Morgen: wie mein bruder, *Fürst* Friederich¹⁴⁰, bey mir gewesen, vndt wir wehren in der allten Stadtkirche, zu Bernburgk¹⁴¹ ofte[!] auß: vndt eingegangen. Vetter Casimir¹⁴² wehre auch immer zu vnß gekommen, mitt seinem Tobiaß hübner¹⁴³, (welcher stillschweigende allezeit gar höflich mitt einem schwarzen Mantel vmbgeben, vorm stul aufewartett, vndt seine reverenzen gemacht) Item¹⁴⁴: mitt dem *Obrist leutnant* hübner¹⁴⁵, vndt (wie mich dünckt,) Taubeneckern¹⁴⁶, vndt Walwizen¹⁴⁷. Alß wir nun von allerley geredet, insonderheitt auch von meinem vorhaben, hette vetter Casimjr gesagt: *Euer Liebden* fahren ia nicht, sie sehen sich auf der kutzsche [[213v]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*¹⁴⁸> wol vor, wißen Sie nicht, das albereitt vorm Jahr, ihr termin ist auß gewesen, vndt der fadem[!] ihres lebens, hette hat sollen abgerißen werden?

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*¹⁴⁹> Quelle signification aura ce songe?¹⁵⁰ Alleß nach Gotteß willen. Es dauchte mich auch, es hette sich bey mir im schwartzen bären, ein wackerer iunger kerll zu diensten anpräsentirt, welcher *Lawrer*¹⁵¹ geheißten, vndt hette mir sehr wol gefallen. Theilß zwar hetten mir darzu gerahten, andere aber, (præsertim¹⁵² der Marschalck Erlach¹⁵³), hetten mirs wiederrahen, Jch hette es aber vor eine æmulation¹⁵⁴ oder invidiam¹⁵⁵ außgelegt, vndt wehre auf meinem sinn geblieben. Darnach hette ich noch einen feinen vom Adel, zum aufwärter angenommen, in Bernburgk¹⁵⁶ [.]

Conversations¹⁵⁷ co'l Duca Guiglielmo^{158 159} vndt *Seiner lieben gemahlin*¹⁶⁰.

137 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

138 *Übersetzung*: "usw."

139 *Übersetzung*: "Traum"

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Bernburg.

142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

143 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

144 *Übersetzung*: "ebenso"

145 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

146 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

147 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

148 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

150 *Übersetzung*: "Welche Bedeutung wird dieser Traum haben?"

151 Laurer, N. N..

152 *Übersetzung*: "besonders"

153 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

154 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

155 *Übersetzung*: "Missgunst"

156 Bernburg.

157 *Übersetzung*: "Gespräche"

158 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

159 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

160 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

Nachmittags auf den kleinen kutzschwägelein hinauß spatziren gefahren, <mitt herzog Wilhelm, vndt seinen ältesten Söhnen¹⁶¹ .>

Schreiben vom Geyder¹⁶², vom Allten Johann Low¹⁶³, vom iungen Low¹⁶⁴, vom Mylio¹⁶⁵, vom postmeister¹⁶⁶, &cetera[.]

Drey Regiment ChurSächsischen¹⁶⁷ sollen alhier im Weymarischen¹⁶⁸ einquartirt werden, im Altemburgischen¹⁶⁹ nur eins. Der Churfürst¹⁷⁰ soll heütte zu Leiptzig¹⁷¹ anlangen. Es scheint, der Türck¹⁷² wolle sich auch moviren¹⁷³.

08. Oktober 1636

[[214r]]

‡ den 8. October [...] ¹⁷⁴

Der hertzogk¹⁷⁵ hat mich vormittags besucht, vndt sich beklagt, daß nicht allein 3 Regimente zu roß, sollten alhier im Weymarischen Fürstenthumb¹⁷⁶ eingequartirt werden, sondern auch, daß 7 Regimente mutinirte¹⁷⁷ Polacken im anzuge, vndt albereit vber Thüringer Waldt¹⁷⁸ wehren, welche sehr vbel hauseten.

Zeitung¹⁷⁹, das der alte Cardinal von Dietrichstain¹⁸⁰, mein guter bekandter, zu Ollnitz¹⁸¹ todes verblichen.

Item¹⁸²: daß der Türgke¹⁸³ einen starcken einfall in 7benbürgen¹⁸⁴ gethan, will den Ragozi¹⁸⁵ deposediren¹⁸⁶, vndt des Bethlens¹⁸⁷ vetter¹⁸⁸ einsetzen.

161 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

162 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

163 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

164 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

165 Mylius, Johannes (geb. 1606).

166 Sieber, Johann (1588-1651).

167 Sachsen, Kurfürstentum.

168 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

169 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 Leipzig.

172 Osmanisches Reich.

173 moviren: bewegen, sich regen.

174 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

175 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

176 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

177 mutiniren: meutern.

178 Thüringer Wald.

179 Zeitung: Nachricht.

180 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

181 Olmütz (Olomouc).

182 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jtem¹⁸⁹: daß der König in Vngern¹⁹⁰ will in kurtzem zu Regenspurg¹⁹¹ sein, wiewol es sich mitt der wahl noch etwaß sperren will, zumahl da Chur Bayern¹⁹² weggezogen, vndt Chur Cöllnß¹⁹³ wie auch ChurBrandenburgs¹⁹⁴ persöhnliches erscheinen, in zweifel gezogen wirdt, die ChurSächsische¹⁹⁵ gesandten¹⁹⁶ auch sich dieser wahl starck opponjren.

Jtem¹⁹⁷: daß der König in Frankreich¹⁹⁸ Corbie¹⁹⁹ wieder eingenommen, Gallaab²⁰⁰ geschlagen seye vom herzog Bernhardt²⁰¹. Die ChurTrierischen²⁰² gesandten²⁰³, wehren auch bey Sonnenschein, von Regenspurg hinweg zu weichen, gedrungen worden. Der Engelländische²⁰⁴ Ambassador²⁰⁵ erwartett auch ordre²⁰⁶, mitt oder ohne satisfaction von Regenspurg hinweg zu raysen. Prinz von Vranien²⁰⁷ soll in Flandern²⁰⁸ eingefallen sein. [[214v]] etcetera

Zu Mittage, bin ich alleine geblieben, wegen eines durchfalß, <vndt herzog Wilhelm²⁰⁹ hat mich fleißig besucht.>

Nachmittags habe ich mitt dem hertzogk, vndt <Seinen> dreyen Söhnen²¹⁰ gebadet, welches gar artjg²¹¹ zugerichtett gewesen.

Abends in der hertzoginn²¹² gemach gegeben.

183 Osmanisches Reich.

184 Siebenbürgen, Fürstentum.

185 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

186 deposediren: außer Besitz setzen.

187 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

188 Bethlen, Stephan (1582-1648).

189 *Übersetzung*: "Ebenso"

190 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

191 Regenspurg.

192 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

194 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

195 Sachsen, Kurfürstentum.

196 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

197 *Übersetzung*: "Ebenso"

198 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

199 Corbie.

200 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

201 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

202 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

203 Personen nicht ermittelt.

204 England, Königreich.

205 Howard, Thomas (1585-1646).

206 *Übersetzung*: "Befehl"

207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

208 Flandern, Grafschaft.

209 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

210 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

211 artig: kunstvoll, meisterhaft.

212 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

09. Oktober 1636

⊙ den 9^{ten}: October ⊕

Vormittags predigt gehört.

Nach derselben, haben alle drey herren, hertzogk Wilhelm²¹³, herzog Albrecht²¹⁴, vndt herzog Ernst²¹⁵, Den Oberstewereinnehmer, Doctor Schuchardt²¹⁶ zu mir geschickt, mitt vielen protestationen, daß Sie wegen des vorsehenden <vnverhofften> Newen lerns, <vndt einquartirung 30 *compagnien* welche wochentlich 8[000] in 10000 {Thaler} kosteten,> nichts einbringen köndten, noch von den vnderthanen erheben. Sie wollten aber doch *mille*²¹⁷ {Thaler} an itzo mir erlegen, vndt 500 {Thaler} jinnerhalb acht tagen, dem hollsteinischen²¹⁸ plenipotentzer²¹⁹, oder mir selbsten, wie ichs haben wollte. Daß vbrige köndte nicht eher alß auf Weyhenachten gefolgen, mitt vielen complimenten²²⁰. Daß bohtenlohn, vndt zehrungskosten anlangende, würde man es ia so genaw nicht nehmen. Bestünde auf ferrnerem vergleich. *perge perge perge*²²¹

Conversatio²²², zu Mittage, vndt Nachmittags, mitt herzogk Wilhelm, vndt h dero gemahlin²²³, auch mitt herzog Ernten.

Vorgestern seindt 30 häuser in Erfurd²²⁴ abgebrandt.

Schreiben von Bernburg²²⁵ von den Rächten, mitt aviß²²⁶, das die [[215r]] Schwedischen²²⁷ sollen gemeint²²⁸ sein, meistentheiß nach der Schlesie²²⁹ zu, zu gehen, weil Sie vielleicht darinnen einen anhang wißen. Die Kayßerlichen²³⁰ Regimenten vnder hatzfeldt²³¹, nehmen ihre quartier, im Quedlinburgischen²³² [,] halberstädtischen²³³, Braunschweigischen Lüneburgischen²³⁴ [,]

213 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

214 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

215 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

216 Schuchardt, Justinus (1599-nach 1643).

217 *Übersetzung*: "tausend"

218 Holstein, Herzogtum.

219 Krull, Johann (1610-1668).

220 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

221 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

222 *Übersetzung*: "Gespräch"

223 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

224 Erfurt.

225 Bernburg.

226 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

227 Schweden, Königreich.

228 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

229 Schlesien, Herzogtum.

230 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

231 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

232 Quedlinburg, Stift.

233 Halberstadt, Hochstift.

234 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

hildeheimischen²³⁵, vfm Eißfeldt²³⁶, vndt dann im Schwartzburgischen²³⁷. Jhr hauptquartier ist zu Quedlinburgk²³⁸. Lieget also diese armée biß an die Götzischen²³⁹ trouppen hinan, sich mitt ihnen vfn nohtfall zu coniungiren²⁴⁰. Die ChurSächsische²⁴¹ Reütereÿ ist in Düringen²⁴² vndt Voytlandt²⁴³, auch nach der Nawmburg²⁴⁴ gangen, haben ihre Nachtquartier in den Aemptern, Plözkaw²⁴⁵ vndt Warmbstorf²⁴⁶ gehabt, die infanterie ist zu Kalbe²⁴⁷ vber die brügke nach dem lande zu Meißen²⁴⁸ zu gegangen, die Artillerie ist vnderm prætext²⁴⁹ der salvaguardie²⁵⁰ noch ezliche tage zu Bernburg²⁵¹ gelegen, wirdt dem Churfürsten²⁵² auf Leiptzigk²⁵³ zu nachfolgen. In den hartzämptern²⁵⁴ dürften sich noch wol discrepantzen²⁵⁵ zwischen den ChurSächsischen vndt Kayserlichen wegen der quartier erregen. Die Schwedischen, sollen die Werberschantze²⁵⁶ erobert haben.

Die jnfection zu Bernburg greift noch immer vmb sich. Einsiedels²⁵⁷ von Roschwiz²⁵⁸ ältister Sohn²⁵⁹ (meines pagen²⁶⁰ bruder) ist auch plötzlich daran gestorben, wie auch Doctor Rummel²⁶¹ der Medicus²⁶² zu Plözkaw²⁶³.

Nachmittags ist man nicht in die behtstunde gegangen, dieweil kejne gehalten worden, vndt eben alhier zu Weymar²⁶⁴ Jahrmarckt gewesen.

235 Hildesheim, Hochstift.

236 Eichsfeld.

237 Schwarzburg, Grafschaft.

238 Quedlinburg.

239 Göt(en), Johann, Graf von (1599-1645).

240 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

241 Sachsen, Kurfürstentum.

242 Thüringen.

243 Vogtland.

244 Naumburg.

245 Plözkau, Amt.

246 Warmisdorf, Amt.

247 Calbe.

248 Meißen, Markgrafschaft.

249 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

250 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

251 Bernburg.

252 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

253 Leipzig.

254 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

255 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

256 Werber Schanze.

257 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

258 Roschwitz.

259 Einsiedel, Georg Ernst von (gest. 1636).

260 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

261 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

262 *Übersetzung*: "Arzt"

263 Plözkau.

264 Weimar.

10. Oktober 1636

[[215v]]

ᵹ den 10. October

Vormittags in die behtstunde, <gegangen.>

Nachmittags wieder in die Behtstunde, vndt mitt allen dreyen herren herzog Wilhelm²⁶⁵, herzog Albrecht²⁶⁶, vndt herzog Ernst²⁶⁷ viel conversirt. Abends hat herzog Albrecht auch mitt vnß gegeben, vndt wir sein lustig gewesen, mitt trincken ad hilaritatem usque²⁶⁸ vndt mitt tantzen, <bey guter Musica²⁶⁹.>

Nachmittags, haben ezliche Junckern im hof zum ring gerennet²⁷⁰.

Abschiedt Nachmittags von herzog Ernst, vndt abends spähte in meinem losament²⁷¹, von herzog Albrechten, vndt herzog Wilhelmen gar trewhertzig, nach dem ich zuvorn in der Tafelstube albereitt meinen abschiedt, von der hertzoginn²⁷², vndt Frewlein Kunigunda²⁷³ genommen. Bin also abermalß mitt gutem contento²⁷⁴ von hinnen geschieden.

11. Oktober 1636

σ den 11^{ten}: October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

Ô per me sfortunato dî, tra mille altrj, e questo per propria colpa cagionata, Jddio m'ajutj contra lo sforzo del Demonio, per Giesù Christo: Amen.²⁷⁵

Nachricht zu Weymar²⁷⁶, daß wol die versprochene 500 {Thaler} dörften difficultirt²⁷⁷ werden, wegen eigenmächtig vorgenommener ChurSächsischen²⁷⁸ einquartirung 3 Regimenter, vndt wegen des einfalß der mutinirten²⁷⁹ Polacken, so nur auf 5 meilen [[216r]] von Weymar²⁸⁰ liegen sollen, vndt sehr vbel hausen.

265 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

266 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

267 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

268 *Übersetzung*: "bis zur Heiterkeit"

269 *Übersetzung*: "Musik"

270 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

271 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

272 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

273 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

274 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

275 *Übersetzung*: "Oh für mich unglücklicher Tag unter tausend anderen und dieser durch eigene Schuld verursacht, Gott helfe mir durch Jesus Christus gegen die Kraft des Teufels. Amen."

276 Weimar.

277 difficultiren: erschweren.

278 Sachsen, Kurfürstentum.

279 mutiniren: meutern.

{Meilen}

Jch bin mitt dem tage aufgebrochen vndt 5
gerayset, von Weymar nach der Nawmburgk²⁸¹
gar langsam, mitt der Weymarischen²⁸² convoy²⁸³
, von 12 Mußcketirern, vndt einem Sergeanten.

Zu Nawmburgk, hat mich der Oberste Kalckstein²⁸⁴, so general leüttenamt vber die ChurSächsische²⁸⁵ cavallerie an itzo ist, vndt alhier an itzo sein quartier hatt, durch seinen general Quartiermeister^{286 287} vber die cavallerie besuchen vndt willkommen heißen laßen, auch sich endtschuldigett, das er nicht selber zu mir kommen können, dieweil er etwas vnpaß, vndt in Newlichst vorgegangener Schlacht verwundett, vndt von den pferden sehr zutretten worden.

Jo hò un pentimento e cordoglio grandissimo per la sciagura cagionata *questa* notte, ed alcune altre, non potento più vincere, ne resistere al cattivo genio, che perseguita la mia salute. Jddio habbia pietà delle nostre infermità, e non cj sia più tanto rigoroso come altre volte, per non ridurcj all'ultima disperazione.²⁸⁸

Zum *general leutnant* Kalckstein habe ich *Thomas Benckendorf*²⁸⁹ geschickt, [[216v]] vmb nova²⁹⁰ zu erfahren. Es ist aber nicht viel mehr zu erforschen gewesen, alß was ich albereitt gewust, wiewol er²⁹¹ sich gar höflich, vndt willfährig, in allem, waß zu meinem contento²⁹² gereichen möchte, offeriren laßen. <heütte seindt vnß auch zweymahl Reütter begegnett.>

12. Oktober 1636

8 den 12^{ten}: October

{Meilen}

Mitt einem corporal vndt 6 Reütern, zur 5
convoy²⁹³, von der Nawmburgk²⁹⁴ nacher

280 Weimar.

281 Naumburg.

282 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

283 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

284 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

285 Sachsen, Kurfürstentum.

286 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.

287 Person nicht ermittelt.

288 *Übersetzung*: "Ich habe eine Reue und [ein] sehr großes Herzeleid durch das heute Nacht verursachte Unglück und manche andere, was ich nicht mehr überwinden, noch dem bösen Geist, der meine Wohlfahrt verfolgt, widerstehen kann. Gott habe Mitleid mit unserer Schwäche und sei dabei nicht mehr so streng wie andere Male, um uns nicht wieder zur höchsten Verzweiflung zu bringen."

289 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

290 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

291 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

292 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

293 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Leiptzig²⁹⁵ vnderwegens zu Rippach²⁹⁶
gefüttert auf halbem wege, alda ich den Reüthern
auch futter vndt Mahl geben laßen, weil wir,
ymbsonst kein quartier vor Sie bekommen
können, auch der ortt quartierfrey²⁹⁷ gewesen.

Zu Weißenfelß²⁹⁸ lag auch volck²⁹⁹, nemlich 2 *compagnien* vom Schleinitzischen Regimentt.

Zu Lützen³⁰⁰ ist das sterben auch zimlich eingerißen.

Es seindt vnß heütte vndterschiedliche Reüther begegnet stargke vndt schwache partyen³⁰¹,
<greiffen sonst ohne vndterscheidt an, vndt hausen vbel.>

Der Churfürst³⁰² ist an itzo zu Leiptzig, mitt zweyen Regimentern Fußvolcks³⁰³, vndt ezlichen
wenig *compagnien* Reüther, so auf den dörfern liegen. Der Kayserliche³⁰⁴ general Major Morzin³⁰⁵
, so in der Schlacht beschädiget worden, liegt auch an itzo in Leiptzig, in meinem losament³⁰⁶ bey
Adrian Steiger³⁰⁷, vndt leßt sich curiren.

[[217r]]

Der Junge Börstel³⁰⁸ ist mir entgegen geritten, vndt hat mir darnach im losament³⁰⁹ aufgewartett,
wie auch der Mylius³¹⁰, vndt der Postmeister³¹¹, co'l presentarmj la grazia Imperiale³¹², della
compadreria, in nome dj Curtt d'Einsiedel³¹³ da Dresen³¹⁴ [!]³¹⁵.

Es gibt mancherley zeittungen³¹⁶ alhier zu Leiptzig³¹⁷.

294 Naumburg.

295 Leipzig.

296 Rippach.

297 quartierfrei: soldatenfrei.

298 Weißenfels.

299 Volk: Truppen.

300 Lützen.

301 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

302 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

303 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

304 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

305 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

306 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

307 Steger, Adrian (1585-1650).

308 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

309 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

310 Mylius, Johannes (geb. 1606).

311 Sieber, Johann (1588-1651).

312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

313 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

314 Dresden.

315 *Übersetzung*: "um mir die kaiserliche Gnade der Patenschaft im Namen des Curt von Einsiedel aus Dresden zu überreichen"

316 Zeitung: Nachricht.

317 Leipzig.

*Son Altesse Electorale de Saxe*³¹⁸ a esté ce jourd'huy fort melancolique, n'ayant point disnè publiquement contre sa coustume.³¹⁹

*Nota Bene*³²⁰ [:] Le Roy d'Hongrie³²¹ est desja a Ratisbonne³²² .³²³

<*Zeitung*[:]> Drey schreiben von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin³²⁴ bekommen, avec force jrrésolutions, & elle me donne a entendre que le Duc *Franz Heinrich* de *Saxe*³²⁵ est fort offencè contre moy, ne scay pourquoy? Oh calomnies!³²⁶

Der obrist *leutenant* zu pferde³²⁷ vber das *Churfürstliche* leibregimentt, ist auch vnderwegens mir begegnet, vndt hat mir allerley referirt.

Der verwallter³²⁸ von Schulpfortten³²⁹, ist auch in meinem comitat³³⁰, von der *Naumburg*³³¹ mitt anhero nach Leiptzigk auf seiner caleße gefahren.

Der hertzogk von *Altemburg* herzog *Friedrich Wilhelm*³³², ist auch heütte alhier, beym Churfürsten gewesen.

General *Banner*³³³ soll zu *Rupin*³³⁴ liegen, in der *Marck*³³⁵ zimlich weitt streifen, vndt allerley forchtt vervrursachen, auch an die *Schlesie*³³⁶ hinan. Auß *Schweden*³³⁷, sollen 5 frische Regimentter zu *Stettin*³³⁸ ankommen sein. [[217v]] etcetera

13. Oktober 1636

4 den 13^{den}: *October*

318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

319 *Übersetzung*: "Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist heute sehr melancholisch gewesen, wobei er gegen seine Gewohnheit nicht öffentlich zu Mittag gegessen hat."

320 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

321 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

322 Regensburg.

323 *Übersetzung*: "Der König von Ungarn ist schon in Regensburg."

324 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

325 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

326 *Übersetzung*: "mit vielen Zweifeln, und sie gibt mir zu verstehen, dass der Herzog Franz Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mir gegenüber sehr beleidigt ist, weiß nicht warum? Oh Verleumdungen!"

327 Fürstenauer, Lorenz (1595-1662).

328 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

329 Schulpforte.

330 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

331 Naumburg.

332 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

333 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

334 Ruppin (Neuruppin).

335 Brandenburg, Markgrafschaft.

336 Schlesien, Herzogtum.

337 Schweden, Königreich.

338 Stettin (Szczecin).

J'ay fait gager mes serviteurs icy a Lipsie³³⁹ .³⁴⁰

Barwaßern³⁴¹ , Sjlm³⁴² , *Bürgermeister* weylandt³⁴³ bey mir gehabt. Barwasser hatt das Kayßerliche³⁴⁴ kleinodt auf 250 {Thaler} geschätzt. Ihre Mayestät aber, (wie ich wol weiß) haben 400 {Thaler} davor zahlen laßen.

Escrit a Madame³⁴⁵ de Krannichfeldt³⁴⁶ , a Noirmont³⁴⁷ , <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁴⁸ > a Madame ma soeur; la Duchesse de Mecklenburg³⁴⁹ <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵⁰ > & a ma soeur Sibille Elisabeth^{351 352} ; Jtem³⁵³ : a Curtt d'Einsiedel^{354 355} . <Wawer³⁵⁶ ist auch bey mir gewesen.>

Rimessa verso Ratisbonna³⁵⁷ ; dj Giacomo Ryssel³⁵⁸ , procurata per me dal giovane Otto Silm malevadore.³⁵⁹

*Zeitung*³⁶⁰ daß der allte regierende herr, hertzogk Augustus von Lünenburg³⁶¹ zu Zelle³⁶² , <den 1. huius³⁶³ > todes verblichen; <cousin de ma femme^{364 365} .>

Jtem³⁶⁶ : daß der Banner³⁶⁷ noch gewiß zu NiederWittemborg³⁶⁸ vber die Elbe³⁶⁹ gehe, auch daselbst ejne Schifbrügke geschlagen.

339 Leipzig.

340 *Übersetzung*: "Ich habe meine Bediensteten hier in Leipzig besolden lassen."

341 Barwasser, Tilman (1592-1643).

342 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

343 Weyland, Johann (1601-1669).

344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

345 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

346 Kranichfeld.

347 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

348 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

349 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

352 *Übersetzung*: "An Madame von Kranichfeld, an Schwartzberger, an meine Frau Schwester, die Herzogin von Mecklenburg, und an meine Schwester Sibylla Elisabeth geschrieben"

353 *Übersetzung*: "ebenso"

354 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

355 *Übersetzung*: "an Curt von Einsiedel"

356 Wauer, Johann von.

357 Regensburg.

358 Ryssel, Jakob von (1583-1637).

359 *Übersetzung*: "Wechsel des Jakob Ryssel nach Regensburg, verschafft vom jungen Otto Sillem für mich als Bürge."

360 Zeitung: Nachricht.

361 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

362 Celle.

363 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

364 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

365 *Übersetzung*: "Cousin meiner Frau"

366 *Übersetzung*: "Ebenso"

367 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

368 Wittenberge.

369 Elbe (Labe), Fluss.

Morgen wilß Gott, wollen die Hamburger kaufleütte von hinnen aufbrechen, nicht ohne große sorge vndt gefahr.

Der Cuhrfürst³⁷⁰ [!] hat diese Tage vber, damitt er köndte Arckeleyperde³⁷¹, vndt bagageroß³⁷² desto füglicher einkauffen, auf jedes pferdt, so zum Thor hjnauß gehett, einen {Reichsthaler} acciß geschlagen, vndt auf jedern wagen, einen {Reichsthaler} Soll albereitt vber 500 pferde von solchem gelde eingekauft haben, weil es diese woche vber [[218r]] sieder³⁷³ Freytags, da er³⁷⁴ angekommen, viel eingetragen.

14. Oktober 1636

☞ den 14. October

Die hamburger kaufleütte eineß theiß, die Nürnberger anderß theiß sejndt mitt großen sorgen, vnwißendt wo sie sich selber noch hinwenden wollen, fortteraysett. Gott gebe vnß allen guten raht, <vndt succeß³⁷⁵.>

*Zeitung*³⁷⁶ daß die mutinirten³⁷⁷ Polacken albereitt vmb Jehna³⁷⁸ herumb liegen, vndt das landt³⁷⁹ mitt größerer gefahr anfüllen. Es scheinet, alß wann Banner³⁸⁰ auch nicht stille sjtzen wolle.

Der Junge Christian henrich von Börstel³⁸¹, ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen.

Nachmjttags, ~~hinan~~ auf den Marckt gegangen, zu besehen, waß fail gewesen, wiewol die meisten buden schon aufgehoben³⁸² gewesen.

Il semble, que ma fatale destinée, soit bien tost venue, Dieu me vueille donner bonne resolution, et reputation; avec une issuë tresaccomplie; & bienheureuse. Ainsy soit il!³⁸³

Zum general Commissario³⁸⁴ Schleinitz³⁸⁵ geschicktt, wegen convoy³⁸⁶ vndt excuses³⁸⁷, mejner nicht einstellung, bey dem Churfürsten³⁸⁸ weil ich indispost³⁸⁹, vndt auch wol wüste, daß der Churfürst

370 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

371 Arkeleypferd: Pferd für die Artillerie.

372 Bagageroß: Gepäckpferd.

373 sieder: seit.

374 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

375 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

376 Zeitung: Nachricht.

377 mutiniren: meutern.

378 Jena.

379 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

380 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

381 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

382 Hier: aufgehoben.

383 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mein verhängnisvolles Schicksal demnächst gekommen sei, Gott wolle mir guten Entschluss und Ruhm mit einem sehr vollkommenen und recht glücklichen Ausgang geben. So sei es!"

384 *Übersetzung*: "Kommissar"

385 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

386 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

387 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

sehr occupirt³⁹⁰ wehre. Er hat zwar, gar höflich, geantwortett, aber doch wegen der convoy viel difficulteten³⁹¹ gemacht.

Zeitung daß sich die Werber Schantze³⁹² noch halten soll.

Eine J'ay acheptè un flascon d'argent dorè, pour 27 {Reichsthaler}³⁹³

[[218v]]

Gegen abendt abermal zum *general commissario*³⁹⁴ Schleinitz³⁹⁵ geschicktt, welcher vermeldet: der Churfürst³⁹⁶ Sein gnedigster herr, (dem er meine anwesenheitt vndt anbrjngen vermeldett) ließ mir seine *freundlichen* dienste vermelden, vndt wehre Ihrer Durchlaucht (wie er ihn nennet) leydt, daß sie sich bey itziger occasion nicht mitt mir *freundlich* besprechen mögen, welches Sie gern gewüntzschet hetten, vernehmen auch sehr vngerne, daß ich etwas vnpaß baldt anfangs meiner ankunfft anhero³⁹⁷ gewesen, wüntzschten mir von Gott dem Allmächtigen, schleünige beßerung. Dieweil ich dann nicht bey dem besten auf wehre, auch Ihre Durchlaucht an itzo bey vielen occupationen³⁹⁸ nicht molestiren wollte, vndt selber sehr weg eylete, Alß wollten Sie mich auch wieder meine gelegenheitt nicht aufhalten, wüntzschten mir glück auf die rayse, vndt daß ich an end vndt ortte wo ich hin gedächte, wol anlangen möchte, mitt glück vndt mitt frewden. *perge*³⁹⁹ Ihre Durchlaucht hetten auch befohlen man sollte mir einen corporal mitt 10 pferden von dero eigenen leibcompanie zur convoy⁴⁰⁰, biß nacher Weißenfelß⁴⁰¹ mittgeben wollten mir gern biß nacher Nawmburg⁴⁰² gratificirt⁴⁰³ haben, Jch sollte aber zu Weißenfelß andere bekommen. Er vor seine person ließe mir auch seine *gehorsame* willige dienste vermelden, vndt offerirte [[219r]] Sich zu meinen diensten gar höflich.

habe darnach den general Graf Marrazin⁴⁰⁴ besuchtt, welcher bettlägerig vndt vbel beschädiget, aber die visita⁴⁰⁵ (da er auch in meinem hause bey Adrian Freündt^{406 407} einquartiret) sehr wol

388 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

389 indispost: unpässlich.

390 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

391 Difficultet: Schwierigkeit.

392 Werber Schanze.

393 *Übersetzung*: "Ich habe ein Fläschchen aus vergoldetem Silber für 27 Reichstaler gekauft."

394 *Übersetzung*: "Kommissar"

395 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

396 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

397 Leipzig.

398 Occupation: Beschäftigung.

399 *Übersetzung*: "usw."

400 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

401 Weißenfels.

402 Naumburg.

403 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

404 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

405 *Übersetzung*: "Besuch"

406 Freund, Adrian (1552-1623).

407 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

aufgenommen. Sein bruder der Junge Graf⁴⁰⁸ vndt Oberster, hat mich wieder, biß in mein losament⁴⁰⁹ begleitet.

Dem Mylio⁴¹⁰, Börstelß⁴¹¹ præceptorj⁴¹² auch a Dieu⁴¹³ gesagt.

*Zeitung*⁴¹⁴ daß der Kayser⁴¹⁵ vndt König in Polen⁴¹⁶, dem Fürsten in 7benbürgen Ragozi⁴¹⁷, wieder die Türcken⁴¹⁸ vndt den Bethlen⁴¹⁹ & intrudirten⁴²⁰ Fürsten, hülfe geschicktt, die Türcken aber sollen zimlich⁴²¹ progrediren⁴²².

Jtem⁴²³: daß der Frantzose⁴²⁴ von den Spannischen⁴²⁵ in Picardie⁴²⁶ geschlagen worden.

Jtem⁴²⁷: das zur See, in marj Mediterraneo^{428 429}, die Frantzösische vndt Spannische armaden⁴³⁰ auch an einander kommen.

Jtem⁴³¹: daß der Banner⁴³² zu Landsperg⁴³³ seye, vndt auch herüberwarts sich seiner Schifbrücke gebrauchte, dörfte man also nicht gar lange alhier⁴³⁴ sicher sein. Der Wrangel⁴³⁵ soll auch an die Schlesie⁴³⁶ hinan, streiffen. Die Schweden⁴³⁷ triumphiren vber ihrer victoria⁴³⁸, gewaltig mitt salven, vndt dergleichen sachen.

408 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

409 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

410 Mylius, Johannes (geb. 1606).

411 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

412 *Übersetzung*: "Lehrer"

413 *Übersetzung*: "Lebewohl"

414 Zeitung: Nachricht.

415 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

416 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

417 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

418 Osmanisches Reich.

419 Bethlen, Stephan (1582-1648).

420 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

421 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

422 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 Frankreich, Königreich.

425 Spanien, Königreich.

426 Picardie.

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 Mittelmeer.

429 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

430 Armada: Kriegsflotte.

431 *Übersetzung*: "Ebenso"

432 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

433 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

434 Leipzig.

435 Wrangel, Hermann (1587-1643).

436 Schlesien, Herzogtum.

437 Schweden, Königreich.

438 *Übersetzung*: "Sieg"

15. Oktober 1636

[[219v]]

den 15^{den}: October

{ Meilen }

Von Leiptzig⁴³⁹ nach Weißenfelß⁴⁴⁰ alda im 4
 wirtzhause gefüttert, darinnen auch der Oberste
 Schleinitz⁴⁴¹, des *general Commissarij*^{442 442}
 bruder gelegen, mir zugesprochen, Vndt Tafel
 mitt mir gehalten.

Den corporal mitt den 10 pferden von der 2
*Churfürstlichen*⁴⁴⁴ leibcompagny, <so vns>
 convoyirt⁴⁴⁵, wieder zurück⁴⁴⁶ reitten laßen,
 vndt den *Obrist Wachmeister Scheppach*⁴⁴⁷,
 nebenst 10 pferden von des *Obristen Schleinitz*
compagnie zur convoy⁴⁴⁸ biß nach der
 Nawmburg⁴⁴⁹ mittgehabtt

Diesen Morgen hat mir auch noch, der Junge Börstel⁴⁵⁰ zu Leiptzig zugesprochen. Vndt ich habe
 briefe von Meinem bruder *Fürst Friedrich*⁴⁵¹ an Seinen vatter⁴⁵², de dato⁴⁵³ Dantzig⁴⁵⁴ vom 27.
 September gesehen, wie auch an hanß Ernst Börstel⁴⁵⁵, darinnen vermeldet wirdt, Mein bruder
 können <s>ich länger nicht so eingezogen vndt vnbeandt alda enthalten⁴⁵⁶. Die *Pollnische*⁴⁵⁷
 nation wehre argwöhnisch[,] picquirte⁴⁵⁸ auf die frembden. Die Thewrung würde groß. Die
Churfürstin von *Brandenburg*⁴⁵⁹ wehre zu Königsberg⁴⁶⁰. Zu Warzow⁴⁶¹ würde im Januario⁴⁶²

439 Leipzig.

440 Weißenfels.

441 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

442 *Übersetzung*: "Kommissars"

442 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

444 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

445 convoyiren: begleiten, geleiten.

446 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

447 Schöppach, Johann (gest. vor 1665).

448 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

449 Naumburg.

450 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

451 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

452 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

453 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

454 Danzig (Gdansk).

455 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

456 enthalten: sich aufhalten.

457 Polen, Königreich.

458 piquiren: sich wegen etwas verletzt fühlen; ärgerlich, gereizt, empfindlich werden.

459 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

ein Reichstag gehalten werden, daselbsthin wollte er ziehen, den König⁴⁶³ an [[220r]] zusprechen, wiewol man die frembden nicht gern, bey dem König⁴⁶⁴ sähe. Wann der Moßkowitzische⁴⁶⁵ neue krieg wehre fortgegangen, hette er⁴⁶⁶ gute conditiones⁴⁶⁷ vndt honorables charges⁴⁶⁸ erlangen wollen. Es wehre aber numehr alles durch legationes⁴⁶⁹ componirt⁴⁷⁰. In der Wallachey⁴⁷¹ zwar entspinnen sich neue händel, wegen eines besorgenden⁴⁷² Türcken⁴⁷³ kriegs, davon würde man ferrner auf dem Reichstage reden. Diesen winter vber wollte mein bruder noch darinnen verbleiben. hoffet meine resolution nacher Regensburg⁴⁷⁴ zu ziehen, werde etwas gutes fruchten, dem Bernburgischen antheil⁴⁷⁵ zum besten, deßen zustandt er zu wißen begierig ist. *etcetera*

16. Oktober 1636

○ den 16^{den}: October

{ Meilen }

Von der Nawmburgk⁴⁷⁶, nach Weymar⁴⁷⁷ in
 einem futter, nach dem man zur Nawmburg
 gefrühstücktt, alda bey hertzogk Wilhelmen⁴⁷⁸
 wiederumb eingekehrt⁴⁷⁹, vndt willkommen
 gewesen. Ich habe nur drey corporals zur
 convoy⁴⁸⁰ mittgehabtt, wiewol es sehr vnsicher
 sein soll, wegen der Streiffenden parteyen⁴⁸¹, von

5

460 Königsberg (Kaliningrad).

461 Warschau (Warszawa).

462 *Übersetzung*: "Januar"

463 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

464 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

465 Moskauer Reich.

466 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

467 *Übersetzung*: "Bedingungen"

468 *Übersetzung*: "ehrenvolle Dienstränge"

469 *Übersetzung*: "Gesandtschaften"

470 componiren: (Konflikt) beilegen.

471 Walachei, Fürstentum.

472 besorgen: befürchten, fürchten.

473 Osmanisches Reich.

474 Regensburg.

475 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

476 Naumburg.

477 Weimar.

478 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

479 einkehren: in ein Haus aufnehmen.

480 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

481 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

hier biß nach Leiptzig⁴⁸² auch sonst im lande
zu Düringen⁴⁸³, vndt Meissen⁴⁸⁴. *etcetera*⁴⁸⁵

17. Oktober 1636

[[220v]]

» den 17^{den}: October 1636.

Alhier zu Weymar⁴⁸⁶, der behtstunde, zu letztt, mitt beygewohnt.

Der hollsteiner⁴⁸⁷ ist noch alhier, hat nur 300 {Thaler} (au lieu de 500⁴⁸⁸) wegen vorseyender vnruhe, vndt einquartirung 30 *compagnien* Reütter, erheben können. hanaw⁴⁸⁹, Alte Vitzthumb⁴⁹⁰, vndt Kalckstein⁴⁹¹, die drey Regimente, seyndt einquartirt, im Weymarischen Fürstenthumb⁴⁹².

Man hat es auch der 5 *mille*⁴⁹³ mutinirten⁴⁹⁴ Polacken halben sehr vnsicher gemacht, Sie seindt aber numehr fort, nach dem Voyttlande⁴⁹⁵ vndt Böhmen⁴⁹⁶ zu, gegangen. haben an theilß ortten, wol, an theilß ortten vbel gehausett.

Nachmittags ist herzog Ernst⁴⁹⁷ auch zu vnß gekommen, vndt wir seindt miteinander, wie auch herzog Wilhelm⁴⁹⁸, vndt Frewlein Cunigunda⁴⁹⁹ ins abendtgebeht.

Darnach mitt herzog Wilhelm im ballhause⁵⁰⁰ vndterschiedliche partien gespielt.

Abends hatt herzog Albrecht⁵⁰¹ auch mitt vnß gegeben vndt abschiedt genommen, <wie auch herzog Wilhelm.>

482 Leipzig.

483 Thüringen.

484 Meißen, Markgrafschaft.

485 Abweichende Kustode.

486 Weimar.

487 Krull, Johann (1610-1668).

488 *Übersetzung*: "anstatt von 500"

489 Hanow, August von (1591-1661).

490 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

491 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

492 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

493 *Übersetzung*: "tausend"

494 mutiniren: meutern.

495 Vogtland.

496 Böhmen, Königreich.

497 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

498 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

499 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

500 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

501 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

Avis⁵⁰²: daß die beyden Weymarischen Junckern Reechß⁵⁰³ vndt Rabensteiner⁵⁰⁴ von den Polacken (welche Sie eigenwillig chargirt⁵⁰⁵ []), niedergemachtt worden, werden sehr bedawrett.

18. Oktober 1636

[[221r]]

σ den 18. October 1636.

{ Meilen }

Von Weymar⁵⁰⁶ nach Jchterßhausen⁵⁰⁷ alda
gefüttert, vndt im Ambthause auf hertzogs
Wilhelms⁵⁰⁸ befehlich, vom Schößer⁵⁰⁹,
<wol> tractirt⁵¹⁰ worden. Eine convoy⁵¹¹ von
5 Mußcketirern, ist mittgegangen. Wir haben
vndterschiedliche Reütter im felde gesehen.

<Escrit a Lipsie⁵¹² & Krannichfelt⁵¹³.⁵¹⁴>

Nachmittags von Jchterßhausen nach Arnstedt⁵¹⁵ ½
alda vom Wolframßdorfischen Obrist
leutnant Gaull⁵¹⁶, ein⁵¹⁷ 12 pferde zur convoy
mittgenommen, vndt Graf Günthern⁵¹⁸ salutiren
laßen.

Von Arnstedt nach Ilmenaw⁵¹⁹ wol 5 stunden 2 gute { Meilen }
zugebracht, vndt in der stick finsteren⁵²⁰ Nachtt,
einen bösen fall mitt der kutzsche von einem
hügel herundter gethan, daß sie an vielen ortten
zerbrochen, vndt wunder gewesen, daß ich vndt
alle so bey mir geseßen, nicht vmbkommen. Es

502 *Übersetzung*: "Nachricht"

503 Rex, N. N. von (gest. 1636).

504 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

505 chargiren: angreifen, beschießen.

506 Weimar.

507 Ichtershausen.

508 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

509 Person nicht ermittelt.

510 tractiren: bewirten.

511 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

512 Leipzig.

513 Kranichfeld.

514 *Übersetzung*: "Nach Leipzig und Kranichfeld geschrieben."

515 Arnstadt.

516 Gaul, Erdmann.

517 ein: ungefähr.

518 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

519 Ilmenau.

520 stickfinster: stockfinster.

ist aber Gott lob, noch wol abgegangen, vndt bey
eüßerlichen fallschäden verblieben.

[[221v]]

Zu Jllmenaw⁵²¹, (welches ein Ambt⁵²² der Grafschaft henneberg⁵²³ ist, daran Chur Saxen⁵²⁴,
Sachßen Weymar⁵²⁵ vndt Altemburgk⁵²⁶ inß gesampt participiren) bin ich auf hertzogk Wilhelms⁵²⁷
verordnung, vom gesampten Schößer⁵²⁸, städtlich vndt wol tractirt⁵²⁹ worden.

19. Oktober 1636

☿ den 19^{den}: October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

O longanimitas Divina, miserere nostrj!⁵³⁰

Nomen Nescio^{531 532} se recommande en treshumble obbéissance a Sa Majestè Imperiale⁵³³ [,] n'a
jamais mis hors des yeux, les graces qu'elle luy a faites, & le respect qu'elle luy doibt comme a son
chef. Voire ès occasions, (quoy qu'elle scait bien l'avoir offensée, & que ses actions auront aussy
fort estè denigrées) il a tousjours visè a la conservation des droicts & libertèz de l'Empire⁵³⁴, &
que les salutaires constitutions demeurassent en leur entier, mesme a frankfort⁵³⁵, ou on parloit de
rejetter l'Empereur & le nom de l'Empire Romain, a quoy il s'est constamment opposè.⁵³⁶ Item⁵³⁷
: aussy ailleurs. Il ne veut pas tout iustifier scachant bien que l'Empereur est offencè de luy a bon
droict, mais aussy il adduict ses veritables excuses <& que tant des Princes, n'ont pas tousjours le
moyen de viure> [[222r]] afin qu'on ne le blasme a tort. Peut estre ne s'eust il⁵³⁸ tant engagé avec
la Couronne de Swede⁵³⁹, sj d'autres plus puissants ne l'auroyent premierement fait, comme Saxe

521 Ilmenau.

522 Ilmenau, Amt.

523 Henneberg, Grafschaft.

524 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

525 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

526 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

527 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

528 Person nicht ermittelt.

529 tractiren: bewirten.

530 *Übersetzung*: "Oh göttliche Langmütigkeit, erbarme dich unser!"

531 *Übersetzung*: "Ich weiß den Namen nicht"

532 Gemeint ist Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

535 Frankfurt (Main).

536 *Übersetzung*: "empfiehlt sich Ihrer Kaiserlichen Majestät in sehr demütigem Gehorsam, hat niemals die Gnaden, die sie ihm erwiesen hat, und die Achtung, die sie ihm als seinem Obersten schuldet, aus den Augen gelassen. Ja sogar bei den Gelegenheiten (obgleich sie wohl weiß, ihn beleidigt zu haben und dass seine Taten auch sehr angeschwärzt worden sind) hat er immer auf die Erhaltung der Rechte und Freiheiten des Reiches abgezielt und dass die heilsamen Verfassungen in ihrem Ganzen fortbestehen, selbst in Frankfurt, wo man besprach, den Kaiser und den Namen des Römischen Reiches zu verwerfen, dem er sich beständig widersetzt hat."

537 *Übersetzung*: "Ebenso"

538 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

539 Schweden, Königreich.

Electoral⁵⁴⁰, & Brandenburg^{541 542} &cetera[.] Il eust esté mesme en quelque sorte en soupçon auprès des Swedois, ne voulant par tout approuver leurs Conseils. Et ayant livrè le corps de son armée a l'Electeur de Saxe, & acceptè la paix de Prague⁵⁴³, il est assuré de la jouissance de la paix, se plaignant cependant, que contre jcelle l'Electeur de Saxe le gourmande, dictatoirement, avec enlogemens & passages contraints, comme font quasj tous les voysins & autres Princes de la haute⁵⁴⁴ & Basse Saxe⁵⁴⁵, & qu'on s'enverroit tellement par ces pressures, que si la guerre se faysoit contre le Turc⁵⁴⁶, ou que l'on devroit donner un subside a l'Empereur⁵⁴⁷ [,] on il n'y auroit plus rien au grand dommage de<&> preiudice de l'Empereur & de l'Empire⁵⁴⁸, contre les constitutions d'iceluy, & contre la paix de Prague mesmes, estant beaucoup plus obligè de payer, que ne porte le Römerzug^{549 550}, &cetera se recommandant aux bonnes graces & protection de l'Empereur⁵⁵¹ hielt sich lieber an den kopff, alß an den Schwantz. [[222v]] Mais ne se veut⁵⁵² aussy soubsmettre au service du Grandchambellan⁵⁵³, & des hofrähte⁵⁵⁴ &cetera a la cour. Est autrement resolu de vivre en particulier d'ores en avant⁵⁵⁵, & de ne plus suivre la guerre⁵⁵⁶, perge⁵⁵⁷ Desire que les

540 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

541 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

542 *Übersetzung*: "auch anderswo. Er will nicht alles rechtfertigen, da er wohl weiß, dass der Kaiser von ihm mit gutem Recht beleidigt ist, aber er bringt auch seine wahrhaftigen Entschuldigungen vor und dass solche Fürsten nicht immer die Mittel zu leben haben, damit man ihn nicht zu Unrecht tadelt. Vielleicht hätte er sich nicht so sehr mit der Krone von Schweden eingelassen, wenn es andere Mächtigere wie Kursachsen und Brandenburg nicht zuerst getan hätten."

543 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

544 Obersächsischer Reichskreis.

545 Niedersächsischer Reichskreis.

546 Osmanisches Reich.

547 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

549 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

550 *Übersetzung*: "Er sei selbst bei den Schweden auf irgendeine Art im Verdacht gewesen, da er ihre Beschlüsse nicht überall gutheißend wollte. Und da er seine Hauptarmee dem Kurfürsten von Sachsen übergeben und den Frieden von Prag angenommen hat, ist er der Nutznießung des Friedens versichert, wobei er sich doch beklagt, dass der Kurfürst von Sachsen ihn herrisch mit zwangsweisen Einquartierungen und Durchzügen zähmt, wie fast alle Nachbarn und andere Fürsten aus Ober- und Niedersachsen handeln, und dass man sich durch diese Bedrückungen dermaßen schwächt, als wenn sich der Krieg gegen den Türken ereigne oder dass man da dem Kaiser eine Steuer geben müsse, man es gäbe nichts mehr zum großen Schaden des und Nachteil des Kaisers und des Reiches, gegen die Verfassungen desjenigen und selbst gegen den Frieden von Prag, wenn man viel mehr zu zahlen verpflichtet wird, als der Römerzug nicht bringt"

551 *Übersetzung*: "wobei er sich den guten Gnaden und [dem] Schutz des Kaisers empfiehlt"

552 Die Wörter "se" und "veut" sind im Original zusammengeschrieben.

553 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

554 *Übersetzung*: "Will sich aber auch nicht dem Dienst des Oberstkämmerers und der Hofräte unterwerfen"

555 Die Wörter "ores", "en" und "avant" sind im Original zusammengeschrieben.

556 *Übersetzung*: "am [kaiserlichen] Hof. Ist sonst entschlossen, von jetzt an als Privatperson zu leben und nicht mehr dem Krieg zu folgen"

557 *Übersetzung*: "usw."

constitutions de l'Empire⁵⁵⁸ demeurent en leur estre, comme elles ont esté, du temps de l'Empereur Charles quint⁵⁵⁹, jusques en çà.⁵⁶⁰ &cetera <Wilhelm Herzog Zu Sachsen⁵⁶¹ >

~~den 20^{sten} October~~ <Nach dem ich zu Ilmenaw⁵⁶² gefrühestücktt,>⁵⁶³ bin ich nach Schleisingen⁵⁶⁴ gefahren – – – 3 gute {Meilen} in sechs stunden, meistentheiß vbern Thüringer waldt⁵⁶⁵, in zimlich bösem wege, mitt convoy⁵⁶⁶.

Ilmenaw lieget noch in Düringen⁵⁶⁷, Schleisingen aber, in der Grafschaft henneberg⁵⁶⁸, im lande zu Francken⁵⁶⁹. Der Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschalck⁵⁷⁰ hat mich im nahmen der gesampten herrschafft <auff begehren hertzog Wilhelms> wol gehalten, logirt vndt tractirt⁵⁷¹, auffm Schloße.

Chur Saxen⁵⁷² hat 5 theil an der fürstlichen Grafschaft henneberg, Sachßen Altemburgk⁵⁷³, vndt Weymar⁵⁷⁴ aber mitteinander, 7 theill, also daß die iährliche intraden⁵⁷⁵, in 12 theil getheilet werden.

Veitt Ludwig von hutten⁵⁷⁶, vnser alter bekandter, vndt sein bruder⁵⁷⁷, hertzog Berndts⁵⁷⁸ gewesener Stallmeister, haben sich auch bey mir præsentirt.

20. Oktober 1636

[[223r]]

den 20. October 1636.

558 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

559 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

560 *Übersetzung*: "Wünscht, dass die Verfassungen des Reiches in ihrem Wesen fortbestehen, wie sie von der Zeit des Kaisers Karl der Fünfte bis jetzt gewesen sind."

561 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

562 Ilmenau.

563 Gestrichenes im Original verwischt.

564 Schleusingen.

565 Thüringer Wald.

566 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

567 Thüringen.

568 Henneberg, Grafschaft.

569 Franken.

570 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

571 tractiren: bewirten.

572 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

573 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

574

575 Intraden: Einkünfte.

576 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

577 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643).

578 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Wegen müdigkeit der pferde, vndt daß ich anfangen den vorgestrigen fall zu empfinden, auch vmb anderer circumstanzien⁵⁷⁹ willen, bin ich alhier zu Schleisingen⁵⁸⁰, heütte stille gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

Seindt vormittags auf die reittschule gegangen, alda der alte Valentin⁵⁸¹ <so> zu Caßel⁵⁸² vor diesem geritten, auch den Obersten Werder⁵⁸³ vndter andern vielen hohen vndt Niedriges standes scolaren, zum Reütter gemacht, noch drey hüpsche pferde geritten, vndt getummelt⁵⁸⁴, so theilß dem Oberaufseher⁵⁸⁵, theilß dem Obersten Truckseß⁵⁸⁶ zugehörig gewesen.

Den gartten, vndt die gemächer im Schloß auch besichtigett, <der Fürsten von henneberg⁵⁸⁷ gewesene Residentz.>

Beyde Hutten⁵⁸⁸, wie auch der Oberaufseher, haben wie gestern, mitt vnß Mahlzeit gehalten.

Il y a environ: 12 baillages en ceste Contè ou Principauté^{589 590}, ejne gefürstete Grafschafft, ou il y a belles chasses, pasturages, pescheries, bergeries, & toute sorte de bons revenus⁵⁹¹.

J'ay parlè, a Veitt Ludwig de hutten, de ses affaires particulieres, touchant l'Evesque de Wirtzburg⁵⁹², & des jntercessions qu'il y recherche[!].⁵⁹³

Der Postmeister⁵⁹⁴ von Wirtzburg⁵⁹⁵, ist auch gestern abendt alhier gewesen.

[[223v]]

Nachmittags hinauß gefahren mitt dem Postmeister, <Oberaufseher⁵⁹⁶> ins zum fischhauß, alda gar f viel forellen beyeinander in quellenden haldern⁵⁹⁷ gesehen worden. Darneben eine ljnde.

Abends, ist der Weymarische⁵⁹⁸ Stallmeister Ruhmrodt⁵⁹⁹ auch darzu kommen.

579 Circumstanz: Umstand.

580 Schleusingen.

581 N. N., Valentin (1).

582 Kassel.

583 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

584 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

585 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

586 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich (1600-1657).

587 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

588 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

589 Henneberg, Grafschaft.

590 *Übersetzung*: "Es gibt ungefähr 12 Ämter in dieser Grafschaft oder [diesem] Fürstentum"

591 *Übersetzung*: "wo es schöne Jagdreviere, Weiden, Fischgründe, Schäfereien und jede Art guter Einkünfte gibt"

592 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

593 *Übersetzung*: "Ich habe mit Veit Ludwig von Hutten über seine besonderen, den Bischof von Würzburg betreffenden Angelegenheiten und über die Fürsprachen, die er dort sucht, gesprochen."

594 Person nicht ermittelt.

595 Würzburg.

596 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

597 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

598 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

599 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

21. Oktober 1636

☿ den: 21. Octobris stilo veterj⁶⁰⁰.

Die kirche zu Schleisingen⁶⁰¹ im Schloß besichtigett, vndt der allten hennebergischen Grafen oder Fürsten⁶⁰², ihre begräbnüße.

{Meilen}

Nachm frühestück, von Schleisingen hinweg 3
geritten, gefahren, biß auf Königshoven⁶⁰³ so eine
fürstlich Stiftische Wirtzburgische⁶⁰⁴ Festung,
in Sechs stunden, nach dem zu Schleisingen der
Oberaufseher⁶⁰⁵, vndt hernacher beyde hutten⁶⁰⁶,
(welche vmb intercessionalen⁶⁰⁷ beym Bischof⁶⁰⁸
einzuwenden, mich angesprochen, damitt Sie zur
restitution ihrer eingezogenen gühter, gelangen
möchten) ihren abschiedt von mir genommen.
Ja die hutten, seindt ein stück weges, mitt mir
hinauß geritten.

Zu Königshoven, hat der leüttenampt, vndt Fendrich, wie auch der kellner, mir auffgewartett
[[224r]] vndt mir zugesprochen, wiewol nichts ist bestellet gewesen. Sie haben aber zimliche
anstaltt gemacht, vndt man kan nicht wißen, ob der Bischof⁶⁰⁹ zu haßfurtt⁶¹⁰, oder zu Wirtzburg⁶¹¹
anzutreffen, weiß also nicht, wie ichs anfangen soll, weil der oberaufseher⁶¹², (so auß guter
wolmeynung mir diesen weg gerahten) dem Bischof albereitt zugeschrieben, ich würde ihn
besuchen, ich aber nicht wißen kan, wo er anzutreffen, vndt ob es ihm auch gefällig sejn möchte,
apprehendant quelque froideur, & desdaing, a cause de mon cousin le Duc Bernhard⁶¹³, & de
Landgrave de Hessen⁶¹⁴, quoy que je n'aye iamais approuvè, ni me meslè de leurs affaires. Dieu ne
vueille retirer sa face de moy, ains m'assister de son soing paternel, afin que je puisse cheminer en

600 *Übersetzung*: "des Oktobers im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

601 Schleusingen.

602 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

603 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

604 Würzburg, Hochstift.

605 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

606 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

607 Intercessional: Fürbittschreiben.

608 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

609 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

610 Haßfurt.

611 Würzburg.

612 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

613 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

614 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

ses voyes, & vaincre toutes difficultèz. Ô Dieu rends moy par ta grace, ton esprit debonnaire, avec la liesse si miserablement perduë. Ô Dieu exauce moy, Amen.⁶¹⁵

22. Oktober 1636

den 22. October / 1. November 1636.

Zu Königshoven⁶¹⁶, (alda ich frey quartier gehabtt) gefrühstücktt, vndt den leüttenampt, vndt kellner <auch> mitt mir eßen laßen. Die Festung ist ein viereck, mitt gefüttertem⁶¹⁷ graben, vndt gutem wall, wol versehen, die Schweden⁶¹⁸ haben auch, als Sie es innegehabtt, einen halben Mon⁶¹⁹ darvor gemachtt. [[224v]] An itzo liegen 300 Mann, hatzfeldisch⁶²⁰ volck⁶²¹, darinnen in garnison, vndter dem Obersten Steinhammer⁶²².

Von Königshoven⁶²³ nach haßfurt⁶²⁴ – – 4 gute {Meilen} zimlich böser <vngebabnter> weg zu fahren. Es ist eine Stadt vndt schloß, dem Bischof zu Wirtzburgk⁶²⁵, zuständig, von dannen er albereitt hjnwegk gewesen. Es ist das quartier alhier, wie auch zu Königshoven, im wirtzhause bestellet, vndt zimlich schlecht gewesen, weil alleß verderbet im lande⁶²⁶ durch den vorigen krieg, <auch die felder vndt äcker, mehrentheilß öde vndt wüste liegen.>

Zu haß<f>urt ist der Wirtzburgische Amptmann, einer von Ertel⁶²⁷, zu mir kommen, hatt mich im Nahmen seines gnedigsten Fürsten vndt herren, willkommen geheißten, auch allerley mitt mir discouriret, ein feiner vom Adel.

Zeitung⁶²⁸ daß 30 Sperreütterische pferde, sich eigenmächtig in des Bischofs lande, einquartirt, pferde außspannen, vieh wegnehmen, auch lose händel machen, Sollen zwischen hier, vndt Wirzburg⁶²⁹ liegen.

615 *Übersetzung*: "da ich irgendeine Kälte und Geringschätzung wegen meines Cousins, des Herzogs Bernhard, und des Landgrafen von Hessen befürchte, obwohl ich ihre Vorhaben niemals gutgeheißen, noch mich [in diese] eingemischt hatte. Gott wolle sein Antlitz nicht von mir zurückziehen, sondern mir mit seiner väterlichen Sorgfalt beistehen, damit ich auf seinen Wegen wandeln und alle Schwierigkeiten besiegen kann. Oh Gott gib mir durch deine Gnade deinen gutmütigen Geist mit der so elendig verlorenen Freude zurück. Oh Gott erhöre mich, Amen."

616 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

617 füttern: mit Steinen verkleiden.

618 Schweden, Königreich.

619 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

620 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

621 Volk: Truppen.

622 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).

623 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

624 Haßfurt.

625 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

626 Würzburg, Hochstift.

627 Erthal, Johann Christoph von (1578/90-1637).

628 Zeitung: Nachricht.

629 Würzburg.

Le baillif, a bonne esperance, de la composition des affaires du Palatinat⁶³⁰ a Ratisbonne⁶³¹ [.] Il dit aussy; que son maistre, l'Evesque de Bamberg, & de Wirtzburg ira encores a Couloigne⁶³² au nom de l'Empereur⁶³³ a quoy sont requis de grandes despences, qu'il attend de Sa Majeste & l'on y traittera avec la France⁶³⁴ .⁶³⁵

<Il n'y a point d'avoyne icy, pour mes chevaulx.⁶³⁶>

23. Oktober 1636

[[225r]]

○ den 23. October / 2. November 1636. Ⅰ

<Pacientia magna!⁶³⁷>

Wiewol ich im zweifel gestanden, ob ich nacher Bamberg⁶³⁸ (recta⁶³⁹ auf Regensburg⁶⁴⁰ zu) mich begeben sollte, a cause de la froideur & maigres quartiers, dont je m'apperçoy⁶⁴¹, so habe ich mich doch endlich resolvirt⁶⁴², auf Wirtzburg⁶⁴³ zu, zu raysen, im nahmen Gottes.

{ Meilen }

Von haßfurt⁶⁴⁴, (am Mayn⁶⁴⁵ gelegen) nach 3
Schweinfurt⁶⁴⁶, einer ReichsStadt in fünf
Stunden gefahren, mitt convoy⁶⁴⁷ von zehen
Mußcketirer, wegen vnsicherheitt der streiffenden
Reütter. habe alhier außgeruhet weil meine pferde
müde vndt Matt gewesen, sintemahl zu haßfurt
kein haber zu bekommen.

630 Pfalz, Kurfürstentum.

631 Regensburg.

632 Köln.

633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

634 Frankreich, Königreich.

635 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat gute Hoffnung auf die Beilegung der Angelegenheiten der Pfalz in Regensburg. Er sagte auch, dass sein Herr, der Bischof von Bamberg und von Würzburg, im Namen des Kaisers noch nach Köln fahren wird, wozu große Ausgaben erforderlich sind, die er von Ihrer Majestät erwartet und man es dort mit Frankreich verhandeln wird."

636 *Übersetzung*: "Es gibt hier für meine Pferde keinen Hafer."

637 *Übersetzung*: "Große Geduld!"

638 Bamberg.

639 *Übersetzung*: "geradewegs"

640 Regensburg.

641 *Übersetzung*: "wegen der Kälte und schlechten Quartiere, deren ich gewahr werde"

642 resolviren: entschließen, beschließen.

643 Würzburg.

644 Haßfurt.

645 Main, Fluss.

646 Schweinfurt.

647 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

An Bischoff zu Wirtzburg⁶⁴⁸ von Schweinfurt auß, geschrieben, vndt meine ankunfft notificirt.

Zu Schweinfurt haben mir Nachmittags zweene Bürgemeister[!] zugesprochen, mir im Nahmen des Rahts⁶⁴⁹ gratulirt zu meiner anherokunfft, vndt zween große flaschen mitt wein präsentirt⁶⁵⁰. Der eine Bürgemeister⁶⁵¹ [!] hat mich gar wol in Jtalia^{652 653} gekennet, anno⁶⁵⁴ 1614 alß er zu Padua⁶⁵⁵ beym herren von Promnitz⁶⁵⁶, (gewesen.

Der Oberste Keßler⁶⁵⁷, commandant alhier zu Schweinfurt, im Nahmen des Kayserß⁶⁵⁸, hat mich Nachmittags besuchtt, vndt allerley mitt mir gesprachtt. Jst vor diesem Meines bruderß, Fürst Ernsts⁶⁵⁹ Sehlinger sein Obersten: leüttenampt gewesen.

<Es liegen 2 *compagnien* an itzo alhier zu Schweinfurt.>

[[225v]]

Auf den abendt, ist der Oberste Keßler⁶⁶⁰ wieder in mein losament⁶⁶¹ gekommen, vndt hat mich mitt sich hinüber zur abendtmahlzeit eingeladen, darbey auch andere offizierer, vndt gute leütte gewesen. hat mich auch wieder hinüber, in mein losamentt, nach der abendtmahlzeit, begleitet, gar höflich.

Daß wortt Franciscus, habe ich zur patrouille⁶⁶² gegeben.

24. Oktober 1636

» den 24. October / 3. November

{Meilen}

5

Der Oberste Keßler⁶⁶³, ist nachm frühestück wieder zu mir kommen, abschiedt nehmende, vndt hatt mich ein stück weges selber mitt hinauß convoyirt⁶⁶⁴, auch 13 Mußcketirer zur

648 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

649 Schweinfurt, Rat der Reichsstadt.

650 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

651 Heuber, Jeremias (gest. 1650).

652 Italien.

653 *Übersetzung*: "in Italien"

654 *Übersetzung*: "im Jahr"

655 Padua (Padova).

656 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

657 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

658 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

659 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

660 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

661 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

662 Patrouille: bewaffnete Schutzwache, meist nachts auf Kontrollgang.

663 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

664 convoyiren: begleiten, geleiten.

convoy⁶⁶⁵ biß nach Wirtzburgk⁶⁶⁶ mittgegeben,
von Schweinfurt⁶⁶⁷ nach Wirtzburgk alda d mich
der Bischoff Franciscus, (einer von hatzfeldt[])⁶⁶⁸
, gar freündtlich empfangen, vndt wol tractirt⁶⁶⁹
. Jch bin auch mitt einem von Wolfskehle⁶⁷⁰
bekandt worden, vndt andern feinen cavaglierj⁶⁷¹
mehr, so er bey sich am hofe hatt, meistentheiß
Evangelisch, von der freyen Fränckischen
Ritterschafft⁶⁷² .

Il m'a fort courtoisement traitté l'Evesque, & estoit de tresbon discours; <et entretien.>⁶⁷³

25. Oktober 1636

[[226r]]

σ den 25. October / 4. November 1636.

Jch habe mir allhier zu Wirtzburgk⁶⁷⁴ laßen wol sein, vndt bin mitt etzlichen feinen cavaglieren,
in das Spittal (darinnen 260 pacienten itzt curiret werden, auch etzliche Schweden selber) vndt
schönen garten daselbst gefahren. hernachmalß in das Capuziner⁶⁷⁵ kloster, darinnen vndter andern,
zween Mönche, so die Schweden⁶⁷⁶ aufm Schloß ermordet, deren einer ein Freyherr, gewesen,
abgemahlet, auch den garten darbey besichtigett.

Nach gehaltener Mittagsmahlzeit, vndt ansehlicher conversation mitt dem Bischoff⁶⁷⁷, seindt wir
mitteinander in der Jesuiter⁶⁷⁸ collegium⁶⁷⁹ gefahren, vndt haben einer hüpschen comædie von dem
Sancto Sebastiano^{680 681} zugesehen.

665 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

666 Würzburg.

667 Schweinfurt.

668 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

669 tractiren: bewirten.

670 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

671 *Übersetzung*: "Edelleuten"

672 Fränkischer Ritterkreis.

673 *Übersetzung*: "Er hat mich sehr höflich behandelt, der Bischof, und war von sehr guter Rede und Unterhaltung."

674 Würzburg.

675 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

676 Schweden, Königreich.

677 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

678 Jesuiten (Societas Jesu).

679 *Übersetzung*: "Kolleg"

680 Sebastian, Heiliger (gest. ca. 288).

681 *Übersetzung*: "heiligen Sebastian"

Intercessionen⁶⁸² vor hutten⁶⁸³ eingewendett. Jtem⁶⁸⁴: von Wolfskehle⁶⁸⁵, vndt seines bruders⁶⁸⁶ Fraw⁶⁸⁷, angelanget⁶⁸⁸ worden.

Wegen der geschwinden fieber, so alhier regieren, hatt man mich nicht auf das casteel wollen führen. Des Bischofs gesinde ist meistentheiß kranck <dran> worden.

Cortesie ed offerte amorevolj del Vescovo.⁶⁸⁹

26. Oktober 1636

[[226v]]

☿ den 26. October / 5. November 1636.

Nach gehaltenem frühstück, mitt etzlichen cavaglieren, ist der Bischof⁶⁹⁰ zu mir kommen, hat abschiedt von mir genommen, vndt ist ein stück weges mitt mir hinauß gefahren gar höflich, wie er denn ein sehr Tugendtsahmer wolqualifizirter in exercitiis⁶⁹¹, vndt sprachen erfahrner feiner herr ist.

{Meilen}

Er hat mir auch den von Wolfskehle⁶⁹² vndt noch ⁴ einen mittgegeben, sambt ihren dienern, biß nach Gerltzhofen⁶⁹³, lieget von Wirtzburg⁶⁹⁴ Auf zwo meil von Wirzburg beym kloster Tettelbach⁶⁹⁵ hat man vnß, in einer fehre, vber den Mayn⁶⁹⁶ vbergesetzt.

Zu Gerltzhofen, ist der Thumbherr⁶⁹⁷ zu Bamberg⁶⁹⁸, herr Faust⁶⁹⁹, Oberambtmann vber 3 Aembter⁷⁰⁰, welcher mich im nahmen des Bischofß angenommen vndt wol tractirt⁷⁰¹. perge⁷⁰² <Nota⁷⁰³: die erzehlte emancipation canonicorum⁷⁰⁴.>

682 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

683 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

684 *Übersetzung*: "Ebenso"

685 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

686 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

687 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach.

688 anlangen: jemanden bitten, ersuchen.

689 *Übersetzung*: "Höflichkeiten und liebenswürdige Hilfsangebote des Bischofs."

690 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

691 *Übersetzung*: "in den [adligen] Übungen"

692 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

693 Gerolzhofen.

694 Würzburg.

695 Dettelbach.

696 Main, Fluss.

697 Thum(b)herr: Domherr.

698 Bamberg, Domkapitel.

699 Faust von Stromberg, Franz Ludwig (1605-1673).

700 Eltmann, Amt; Gerolzhofen, (Ober-)Amt; Haßfurt, Amt.

701 tractiren: bewirten.

27. Oktober 1636

☿ den 27. October / 6. November

Von Gerltzhofen⁷⁰⁵, nach Bamberg⁷⁰⁶ nachm {Meilen}
frühstück. 5 gute {Meilen}

Zu Bamberg ist der Stadthalter, ein allter von Seckendorff⁷⁰⁷, vndt Doctor Wagner⁷⁰⁸, ein Medicus⁷⁰⁹, [[227r]] so mich vor diesem zu Amberg⁷¹⁰ gesehen, zu Mir kommen. Der Stadthalter⁷¹¹ hat mich im wirtzhause tractiren⁷¹² laßen, vndt mitt mir gegeben, wie auch vnser geleidtsmann Wolfskehl⁷¹³, vndt Doctor Wagner⁷¹⁴.

Zeitung⁷¹⁵ daß der Türcke⁷¹⁶ in 7benbürgen⁷¹⁷ geschlagen seye.

28. Oktober 1636

☿ den 28. October / 7. November 1636. ☿ [...] ⁷¹⁸

habe heütte alhier zu Bamberg⁷¹⁹, drey schöne gärten besehen. Erstlich des bischofs⁷²⁰ seinen, (an dem hof,) darinnen schöne pomerantzen, zitronen, feigen, granaten⁷²¹ vielfältig⁷²² zu sehen, darnach in des Thumbprobsts⁷²³ seinen, drittens in des Thumbdechants⁷²⁴: In allen dreyen, hat es viel pomerantzenbawme, welche vielfältige schöne frucht tragen, Jtem⁷²⁵: granaten, vndt

702 Übersetzung: "usw."

703 Übersetzung: "Beachte"

704 Übersetzung: "der Kanoniker"

705 Geroltzhofen.

706 Bamberg.

707 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

708 Wagner (1), N. N..

709 Übersetzung: "Arzt"

710 Amberg.

711 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

712 tractiren: bewirten.

713 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

714 Wagner (1), N. N..

715 Zeitung: Nachricht.

716 Osmanisches Reich.

717 Siebenbürgen, Fürstentum.

718 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

719 Bamberg.

720 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

721 Granat: Granatapfel.

722 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

723 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

724 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

725 Übersetzung: "ebenso"

feigen, auch etzliche zitronenbawme, vndt lorbeeren. A Des bischofs seiner ist der größte, In des Thumbpropsts⁷²⁶ hats fast mehr arten von vndterschiedenen welschen gewächßen, In des Thumbdechents⁷²⁷ artige⁷²⁸ waßerwergk. An des bischofs garten haben wir auch seine residentz besehen, so zimlich von den Schwedischen⁷²⁹ verwüstet worden. Der Thumbpropst ein feiner aller herr, der letzte Seines stammes⁷³⁰ vndt Nahmens, kahn zu mir in seinen garten, sprach mich gar höflich an, vndt erinnerte Sich [[227v]] Meines Sehligen herrenvatters⁷³¹ zum allerbesten. hat wol gerayset in Spannen⁷³², Franckreich⁷³³, Jtalien⁷³⁴, ein sehr feiner aller cavaglier⁷³⁵. Er⁷³⁶ wiese mir seine granaten⁷³⁷, wie sie an den bawmen, wann sie zeitig⁷³⁸ werden, in Deützschlandt⁷³⁹ aufspringen, gleich den deützchen herzen, so sich nicht verborgen halten können, mitt ihrer redligkeit. In Spannen, Jtalien, vndt andern ortten springen sie nicht auff. Er hat dem Kayser⁷⁴⁰ newlich eine gewiesen,<geschickt> welche 1½ pfundt gewogen, deren conterfect⁷⁴¹ er mir gewiesen, war sehr groß. Er schanckte mir eine gantze schachtel voll schöner granaten, mitt wüntzschung so viel glücks, alß kern in den margaranten⁷⁴² wehren, vndt offerirte sich gewaltig zu würcklicher contestirung⁷⁴³ seiner beharrlichen affection⁷⁴⁴. Er ist ein Newstedter⁷⁴⁵ von geschlecht, hat mehr canonicaten zu Meintz⁷⁴⁶, Wirzburg⁷⁴⁷, *et cetera*[.] hat sollen Bischof werden vor diesem, hat aber zweymal diese dignitet⁷⁴⁸ abgeschlagen. hat alle stunden einen ducaten einzukommen. Wirdt Ewre hochwürdige Gnaden genennet, wie [[228r]] auch der Thumbdechant⁷⁴⁹, vom geschlecht einer von Wirtzburgk⁷⁵⁰.

726 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

727 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

728 artig: kunstvoll, meisterhaft.

729 Schweden, Königreich.

730 Neustetter, Familie.

731 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

732 Spanien, Königreich.

733 Frankreich, Königreich.

734 Italien.

735 *Übersetzung*: "Edelmann"

736 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

737 Granat: Granatapfel.

738 zeitig: reif.

739 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

740 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

741 Conterfect: Bildnis.

742 Margarant: Granatapfel.

743 Contestirung: Bestätigung, Bezeugung.

744 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

745 Neustetter, Familie.

746 Mainz, Domkapitel.

747 Würzburg, Domkapitel.

748 Dignitet: Würde, Standeswürde.

749 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

750 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

Den Thumb⁷⁵¹ habe ich auch besehen. Ist eine schöne große kirche, darinnen <Kaysers> Henricj Sanctj^{752 752} vndt Seiner gemahlin⁷⁵⁴ grab zu sehen, wie auch vieler Bischoffe.

{ Meilen }

Nach der Mahlzeit, hat der Oberschultheiß 4
Leschwitz⁷⁵⁵, seinen abschiedt von mir
genommen, wie auch Monsieur⁷⁵⁶ Wolfskehle⁷⁵⁷
, vndt Doctor Wagener⁷⁵⁸, et reliquj⁷⁵⁹. Ich bin
gefahren von Bamberg⁷⁶⁰ nach Forchhaim⁷⁶¹,
alda ich gleichsfaß von wegen des Bischofs⁷⁶²
tractirt⁷⁶³ worden.

Der Oberste wachmeister ein Schömberg⁷⁶⁴ von geschlecht, commendant⁷⁶⁵ in der festung hat mir
aufgewartett.

Jch habe zum wortt: Franciscus gegeben.

Daß landt⁷⁶⁶ ist vom kriege, noch sehr verwüstett, vndt vbel bestellet, wie fast an allen ortten, im
gantzen lande zu Francken⁷⁶⁷.

heütte vormittags präsentirte⁷⁶⁸ mir die fruchte vndt rariteten, im Nahmen des Thumbprobsts⁷⁶⁹, in
meinem losamentt⁷⁷⁰, der Sindicus^{771 772} zu Bamberg mitt vielen curialien⁷⁷³.

29. Oktober 1636

751 Thum(b): Dom.

752 *Übersetzung*: "Heinrichs des Heiligen"

752 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

754 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg (gest. 1033).

755 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

756 *Übersetzung*: "Herr"

757 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

758 Wagner (1), N. N..

759 *Übersetzung*: "und die anderen"

760 Bamberg.

761 Forchheim.

762 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

763 tractiren: bewirten.

764 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

765 *Übersetzung*: "Kommandant"

766 Bamberg, Hochstift.

767 Franken.

768 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

769 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

770 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

771 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).

772 *Übersetzung*: "Syndikus"

773 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

[[228v]]

r den 29. October / 8. November 1636.

Sigmundt Jacob von Schömberg⁷⁷⁴, Obrist wachmeister vber daß hatzfeldische Regiment, vndt commandant zu Forchhaim⁷⁷⁵, hat wiederumb mitt mir Mahlzeit gehalten.

{Meilen}

Nachm frühstück, von der Bambergischen⁷⁷⁶ festung Forchhaim, biß nach Nürnbergk⁷⁷⁷ allda hanß Philips Geyder⁷⁷⁸ zu mir kommen, Jtem⁷⁷⁹: Förstenhäuser⁷⁸⁰, Jtem⁷⁸¹: Pangratz Pilgram⁷⁸², Jtem⁷⁸³: un tailleur⁷⁸⁴, <Jtem⁷⁸⁵: Salmuht⁷⁸⁶, > <herrn Salmuhts⁷⁸⁷ Sohn.>

5

Escrit a Madame⁷⁸⁸ & a Johann Löw⁷⁸⁹ [.]⁷⁹⁰

heütte ist der Pollnische⁷⁹¹ Gesandte⁷⁹² von Regensburg⁷⁹³ anhero kommen, <wie man sagte. Es war aber des Vngrischen⁷⁹⁴ Palatinj⁷⁹⁵, des Junge Esther Hasi⁷⁹⁶, sohn⁷⁹⁷.>

30. Oktober 1636

o den 30. October / 9. November ⊕

774 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

775 Forchheim.

776 Bamberg, Hochstift.

777 Nürnberg.

778 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

779 *Übersetzung*: "ebenso"

780 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

781 *Übersetzung*: "ebenso"

782 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

783 *Übersetzung*: "ebenso"

784 *Übersetzung*: "ein Schneider"

785 *Übersetzung*: "ebenso"

786 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

787 Salmuth, Johann (1552-1622).

788 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

789 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

790 *Übersetzung*: "An Madame und an Johann Löw geschrieben."

791 Polen, Königreich.

792 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

793 Regensburg.

794 Ungarn, Königreich.

795 *Übersetzung*: "Palatins"

796 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

797 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

Escrit a l'Evesque de Bamberg et Wirzburg^{798 799} [,] Jtem⁸⁰⁰ : a Madame⁸⁰¹ de Krannichfeldt⁸⁰², mais la poste estoit desja party⁸⁰³.

<hans> Jacob Gießer<Beßerer>⁸⁰⁴ ist diesen Morgen bey mir gewesen, per il cambio dj⁸⁰⁵ Pangratz Pilgram⁸⁰⁶.

Der von Kreilßhejmb⁸⁰⁷ hat mich besucht, im [[229r]] nahmen der allten Marggräfin von Anspach⁸⁰⁸, vndt Sie endtschuldigett, wegen allerß, vnvermögenheitt, vndt 73iährigen allters, daß Sie (wje ich gern gewoltt, vndt mich anmelden laßen) mich nicht vor sich laßen können.

Er Kreilßheim⁸⁰⁹ ist neben herr Böhm⁸¹⁰, vndt Geyder⁸¹¹, zu Mittage, mein gast gewesen.

N Zuvor haben wir aber den herren Saubertum⁸¹² in der kirchen zu *Sankt* Laurentij, predigen hören, da er grewlich auf die hurerey invehirt⁸¹³. herr Böhm hat mir wegen des Rahts⁸¹⁴, das geleidte dahin gegeben, wje auch Kreilßheimer wegen *Seiner* Fürstinn.

Nachmittags ist Fürstenawer⁸¹⁵ zu mir kommen. Et postea: hanß Jacob Beßerer⁸¹⁶, & reliqua. Jtem: Michel waßerbrenner^{817 818}.

31. Oktober 1636

› den 31. October / 10. November

Von Nürnbergk⁸¹⁹ nachm frühstück, vndt abschiedt von *Monsieur*⁸²⁰ Geyder⁸²¹, (welcher mich biß nach Stain⁸²² begleitet) biß nach Anspach⁸²³ gefahren, mitt 6 Nürnbergischen confoyern⁸²⁴

798 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

799 *Übersetzung*: "An den Bischof von Bamberg und Würzburg geschrieben"

800 *Übersetzung*: "ebenso"

801 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

802 Kranichfeld.

803 *Übersetzung*: "an Madame von Kranichfeld, aber die Post war bereits abgefahren"

804 Beßerer, Hans Jakob.

805 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels von"

806 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

807 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

808 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

809 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

810 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

811 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

812 Saubert, Johann (1592-1646).

813 invehiren: schimpfen, wettern.

814 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

815 Fürstenhauer, Philipp.

816 Beßerer, Hans Jakob.

817 Wasserbrenner, Michael.

818 *Übersetzung*: "Und später Hans Jakob Beßerer und das Übrige. Ebenso Michael Wasserbrenner."

819 Nürnberg.

820 *Übersetzung*: "Herrn"

– 5 [Meilen] alda mich die Marggräfin, (geborene von Solmß Labach)⁸²⁵ nebst ihrem *herrn* Sohn, Marggraf Albrecht⁸²⁶, gar gerne [[229v]] gesehen, vndt ich bin willkommen gewesen. Der Junge Marggraf⁸²⁷, ist vor 8 tagen erst auß Franckreich⁸²⁸ wiederkommen, nach dem er 4 iahr darinnen gewesen, mitt einem iungen Graf Otto von Eberstein⁸²⁹. Seindt beyde gar dispost⁸³⁰ vndt wacker in ihren exercitzien, vndt Frantzösischer sprache so Sie erlernett.

Der von Lenterßheim⁸³¹, den ich auch vorzeiten wol gekennet, jst hofmarschalck allhier⁸³².

Die Marggräfin⁸³³ hat auch ihren Frewlein Tochter⁸³⁴ bey sich, welche auch gar gut Frantzösisch reden thut.

821 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

822 Stein.

823 Ansbach.

824 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

825 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

826 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

827 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

828 Frankreich, Königreich.

829 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

830 dispost: fähig, geschickt.

831 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

832 Ansbach.

833 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

834 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 36
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
Sonderburg 4, 4, 16, 17, 38
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
4
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 32
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin
von 17
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
von 8, 21, 22
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 3
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 4,
8
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb.
Gräfin zu Solms-Laubach 4
Banér, Johan Gustafsson 5, 16, 17, 18, 20
Barwasser, Tilman 17
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 10
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst
von 10
Behaim, Lukas Friedrich 39
Benckendorf, Thomas 14
Beßerer, Hans Jakob 39, 39
Bethlen, Gabriel 9
Bethlen, Stephan 9, 20
Börstel, Christian Heinrich von 15, 18, 20, 21
Börstel, Hans Ernst von 21
Börstel, Heinrich (1) von 21
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin
von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 21
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 10,
26
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von
40, 40
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin
von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 40, 40
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia,
Markgräfin von, geb. Herzogin von
Braunschweig-Lüneburg 39
Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin
von, geb. Markgräfin von Brandenburg-
Ansbach 40
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.),
Herzog von 17
Carpzov, Konrad 10
Crailsheim, Georg Friedrich von 39, 39
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 9
Dobeneck, Johann Christoph von 8
Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 40
Einsiedel, Christian Friedrich von 12
Einsiedel, Curt von 15, 17
Einsiedel, Georg Ernst von 12
Einsiedel, Georg Haubold von 3
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 12
Erlach, August Ernst von 5
Erlach, Burkhard (1) von 8
Erthal, Johann Christoph von 30
Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 38
Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 38
Eylenberg, Kaspar 16
Faust von Stromberg, Franz Ludwig 34
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 15, 17, 20, 25, 26, 31, 32, 36
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 10, 16
Forstenheuser, Georg 38
Freund, Adrian 19
Fürstenauer, Lorenz 16
Fürstenhauer, Philipp 39
Gallas, Matthias, Graf 7, 10
Gaul, Erdmann 24
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 9, 38,
39, 39
Götz(en), Johann, Graf von 12
Hanow, August von 23
Hatzfeldt, Franz von 7, 28, 29, 29, 30, 32, 33,
33, 34, 35, 37, 39
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 11, 30
Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von 5
Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 37

Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg) 28, 29
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29
 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 7, 13, 23
 Heuber, Jeremias 32
 Howard, Thomas 10
 Hübner, Christian 8
 Hübner, Tobias (2) 4, 8
 Hutten, Johann Philipp von 27, 28, 29
 Hutten, Veit Ludwig von 27, 28, 29, 34
 Kalckstein, Albrecht von 14, 14, 23
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 27
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 32, 32, 32
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 26
 Krull, Johann 4, 6, 11, 23
 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg 37
 Laurer, N. N. 8
 Leitzsch, Hans August von 6
 Lentersheim, Georg Friedrich von 40
 Lodron, Paris, Graf von 7
 Löw, Johann d. Ä. 9, 38
 Löw, Johann d. J. 9
 Ludwig XIII., König von Frankreich 10
 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 37
 Mackwitz, N. N. von 4
 Marschall, Ludwig Ernst von 27, 28, 28, 29, 29
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17
 Mertloch, Heinrich 37
 Metzsch, Friedrich von 10
 Morzin, Paul, Graf von 20
 Morzin, Rudolf, Graf von 15, 19
 Mylius, Johannes 9, 15, 20
 N. N., Valentin (1) 28
 Neustetter, Familie 36, 36
 Neustetter, Johann Christoph 35, 36, 37
 Nostitz, Karl Heinrich von 6
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 10
 Ossolinski, Jerzy, Fürst 38
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 11, 15
 Petrarca, Francesco 2
 Pilgram, Pankraz 38, 39
 Ponickau, Johann von 10
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 32
 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. 24
 Rákóczi, Georg I. 9, 20
 Rex, N. N. von 24
 Rhumel, Johann Konrad 12
 Richter, Christian 7
 Rumrodt, Friedrich Albrecht von 28
 Ryssel, Jakob von 17
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 9, 12, 15, 16, 18, 18, 19, 21, 25, 25, 27
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 16
 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 25, 27
 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von 10
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 7, 11, 13, 23
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 7, 8, 11, 13, 23
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 16
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 7, 10, 27, 29
 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 6, 7, 8, 10, 11, 13
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 25
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 9, 10
 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von 9, 10
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 22, 23, 24, 25, 25, 27
 Salmuth, Johann 38
 Salmuth, Wolfgang Heinrich 38
 Saubert, Johann 39
 Schaumberg, Sigmund Jakob von 37, 38
 Schleinitz, Heinrich von 21
 Schleinitz, Joachim von 18, 19, 21
 Schöppach, Johann 21

Schuchardt, Justinus 11
 Schwartzberger, Georg Friedrich 3, 17
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 2, 3, 17, 39
 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII.,
 Graf von 24
 Sebastian, Heiliger 33
 Seckendorff, Martin von 35, 35
 Sieber, Johann 9, 15
 Sillem, Otto (2) 17
 Steger, Adrian 15
 Steinheim, Veit Dietrich von 30
 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich 28
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 10
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 5
 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1)
 23

Wagner (1), N. N. 35, 35, 37
 Wallwitz, Esche von 8
 Wasserbrenner, Michael 39
 Wauer, Johann von 17
 Werder, Dietrich von dem 28
 Weyland, Johann 17
 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb.
 Landschad von Steinach 34
 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 34
 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht
 33, 34, 34, 35, 37
 Wrangel, Hermann 20
 Würzburg, Hieronymus von 35, 36
 Wladyslaw IV., König von Polen 20, 22, 22
 Zanthier, Ernst von 7

Ortsregister

- Amberg 35
Anhalt, Fürstentum 3, 5
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 22
Ansbach 39, 40
Arnstadt 24
Ballenstedt 3, 5
Ballenstedt(-Hoym), Amt 12
Bamberg 31, 35, 35, 37
Bamberg, Hochstift 37, 38
Bernburg 5, 6, 6, 8, 8, 11, 12
Böhmen, Königreich 23
Brandenburg, Markgrafschaft 16
Brandenburg an der Havel 5
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 5, 11
Calbe 12
Celle 17
Corbie 10
Danzig (Gdansk) 21
Dessau (Dessau-Roßlau) 5
Dettelbach 34
Dresden 15
Eichsfeld 12
Elbe (Labe), Fluss 17
Eltmann, Amt 34
England, Königreich 10
Erfurt 11
Flandern, Grafschaft 10
Forchheim 37, 38
Franken 27, 37
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 2
Frankfurt (Main) 25
Frankreich, Königreich 20, 31, 36, 40
Gernrode, Amt 12
Gerolzhofen 34, 35
Gerolzhofen, (Ober-)Amt 34
Güntersberge, Amt 12
Halberstadt, Hochstift 5, 11
Harzgerode 5
Harzgerode, Amt 12
Haßfurt 29, 30, 31
Haßfurt, Amt 34
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
25, 26, 27, 36
Henneberg, Grafschaft 25, 27, 28
Hildesheim, Hochstift 12
Holstein, Herzogtum 6, 11
Ichershausen 24
Ilmenau 24, 25, 27
Ilmenau, Amt 25
Italien 32, 36
Jena 18
Kassel 28
Köln 31
Königsberg (Kaliningrad) 21
Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld)
29, 30, 30
Köthen 5
Kranichfeld 2, 3, 3, 5, 17, 24, 39
Landsberg an der Warthe (Gorzów
Wielkopolski) 20
Leipzig 6, 6, 9, 12, 15, 15, 17, 19, 20, 21, 23,
24
Lützen 15
Main, Fluss 31, 34
Meißen, Markgrafschaft 5, 12, 23
Mittelmeer 20
Moskauer Reich 22
Naumburg 12, 14, 14, 16, 19, 21, 22
Niedersächsischer Reichskreis 26
Nürnberg 38, 39
Obersächsischer Reichskreis 26
Olmütz (Olomouc) 9
Osmanisches Reich 9, 9, 20, 22, 26, 35
Padua (Padova) 32
Perleberg 3, 7
Pfalz, Kurfürstentum 31
Picardie 20
Plötzkau 4, 5, 12
Plötzkau, Amt 12
Polen, Königreich 21, 38
Quedlinburg 2, 12
Quedlinburg, Stift 5, 11
Regensburg 7, 10, 16, 17, 22, 31, 31, 38
Rippach 15
Roschwitz 12
Ruppin (Neuruppin) 16

Sachsen, Kurfürstentum 3, 3, 5, 9, 10, 12, 13,
 14
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 9
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 9, 9, 14, 18, 23,
 28
 Schlesien, Herzogtum 11, 16, 20
 Schleusingen 27, 28, 29
 Schulpforte 16
 Schwarzburg, Grafschaft 12
 Schweden, Königreich 3, 11, 16, 20, 25, 30, 33,
 36
 Schweinfurt 31, 33
 Siebenbürgen, Fürstentum 9, 35
 Spanien, Königreich 20, 36
 Stein 39
 Stettin (Szczecin) 16
 Thüringen 5, 7, 12, 23, 27
 Thüringer Wald 9, 27
 Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 10
 Ungarn, Königreich 38
 Vogtland 12, 23
 Walachei, Fürstentum 22
 Warmsdorf, Amt 12
 Warschau (Warszawa) 21
 Weimar 3, 4, 12, 13, 13, 22, 23, 24
 Weißenfels 15, 19, 21
 Werber Schanze 12, 19
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 5
 Wittenberge 17
 Wittstock 7
 Wörlitz 5
 Würzburg 28, 29, 30, 31, 33, 33, 34
 Würzburg, Hochstift 29, 30
 Zerbst 5

Körperschaftsregister

Bamberg, Domkapitel 34
Fränkischer Ritterkreis 33
Jesuiten (Societas Jesu) 33
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 33
Mainz, Domkapitel 36
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 39
Schweinfurt, Rat der Reichsstadt 32
Würzburg, Domkapitel 36